



Wintersemester 2011/12

Vorlesungszeit : 17.10.2011 - 18.02.2012

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Dorotheenstrasse 28, 10117 Berlin

Direktor/in

Direktor Prof. Dr. phil. Horst Bredekamp, DOR 28, 515, Tel. 2093 4498, Fax 2093 4209

Stellvertretende/r Direktor/in Prof. Dr. Charlotte Klonk, DOR 28, 305, Tel. 2093 4301, Fax 2093 4209

DV-Beauftragter

Beauftragte/r DV-Bauftragter Michael Wallstein, DOR 28, 524, Tel. 2093 4444, Fax 2093 4209

Frauenbeauftragte

Frauenbeauftragte/r M. A. Katja Bernhardt, DOR 28, 301, Tel. 2093 4446, Fax 2093 4209

Institutssekretariat

Sekretariat Margrit Lorenz, DOR 28, 213, Tel. 2093 4288, Fax 2093 4209

Internationales

Erasmus-Koordinator/in Erasmus-Koordinator/in M.A. Carolin Behrmann, DOR 28, 517, Tel. 2093 4553, Fax 2093 4209

Erasmus-Koordinator/in Erasmus-Koordinator/in M.A. Katja Bernhardt, DOR 28, 526, Tel. 2093 4446, Fax 2093 4209

Leiterin der Mediathek

Beauftragte/r Leiterin der Mediathek Dr. Tatjana Bartsch, ZUB, 7.501, Tel. 2093 99256, Fax 2093 99257

Praxis- Beauftragte

Praxiskoordinator/in M. A. Birte Rubach, DOR 28, 124, Tel. 2093 4412, Fax 2093 4209

Studienfachberater/in

Studienfachberater/in Einstufungen/Anerkennungen Dr. Ilaria Hoppe, DOR 28, 522, Tel. 2093 4293, Fax 2093 4209

Studienfachberater/in Einstufungen/Anerkennungen Dr. Christof Baier, DOR 28, 519, Tel. 2093 4459, Fax 2093 4209

Studienfachberaterin Einstufungen/Anerkennungen Dr. Marion Hilliges, DOR 28, 518, Tel. 2093 4263, Fax 2093 4209

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2006	3
Modul I: Einführung in die Architektur	3
Modul III: Mittelalter	4
Modul IV: Neuzeit	5
Modul V: Moderne und Gegenwart	5
Modul VI: Bildwissenschaft/ Methoden/ Wissenschaftsgeschichte	8
Modul VII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation A	9
Modul VIII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation B	10
Modul IX: Überfachliche berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	11
Modul X: Vertiefung	13
Bachelorstudiengang StPO 2009	14
Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I	15
Modul III: Mittelalter	15
Modul IV: Neuzeit	16
Modul V: Moderne und Gegenwart	16
Modul VI: Bildwissenschaft/ Methoden/ Wissenschaftsgeschichte	17
Modul VII: Exkursion	18
Modul VIII: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	18
Modul IX: Spezialisierung	19
Modul X: Bachelorarbeit	20
Masterstudiengang StPO 2007	20
Modul I Epochenvertiefung Mittelalter	20
Modul II Epochenvertiefung Neuzeit	21
Modul III Epochenvertiefung Moderne/Gegenwart	23
Modul IV Bildgeschichte	24
Modul V Theorie und Praxis der Museumskunde oder Denkmalpflege	25
Modul VII Künstlerische Techniken und Exkursion	26
Modul VIII Forschungsorientierte Vertiefung	27
Masterstudiengang StPO 2011	28
Modul I Epochenvertiefung Mittelalter	28
Modul II Epochenvertiefung Neuzeit	29
Modul III Epochenvertiefung Moderne/Gegenwart	29
Modul IV Bildgeschichte	30
Modul V Theorie und Praxis der Museumskunde, der Denkmalpflege, des Ausstellungswesens oder der Ausstellungskritik	30
Modul VII Künstlerische Techniken und Exkursion	31
Modul VIII Forschungsorientierte Vertiefung	31
Personenverzeichnis	32
Gebäudeverzeichnis	35
Veranstaltungsartenverzeichnis	36

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Bachelorstudiengang StPO 2006

Modul I: Einführung in die Architektur

53 361 Einführung: Bilder und ihre Methoden

2 SWS
VL Di 14-16 wöch. DOR 26 , 208 C. Klonk

Kaum eine Fachrichtung hat im Laufe ihrer Geschichte eine so eindrucksvolle Methodenvielfalt entwickelt wie die Kunstgeschichte. Die Vorlesung möchte einige der gängigsten Bildinterpretationen vorstellen, kritisch kommentieren und miteinander in Bezug setzen. Dabei entwirft sie eine Geschichte der Kunstgeschichte und mündet in eine aktuelle Standortbestimmung des Faches.

Literatur:

Einführende Literatur: Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, Berlin 1986; Regine Prange, *Die Geburt der Kunstgeschichte: Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft*, Köln 2004; Michael Hatt, Charlotte Klonk, *Art History: A critical introduction to its methods*, Manchester 2006.

53 362 Bildbetrachtung: Einübung methodischer Interpretation

2 SWS
PS Mi 14-16 wöch. DOR 28 , 111 C. Klonk

Begleitend zur Vorlesung *Bilder und ihre Methoden* soll dieses Seminar Gelegenheit geben, das methodische Interpretieren von Bildern einzuüben. Anhand ausgewählter Kunstwerke sollen die Möglichkeiten und Grenzen einschlägiger Methoden der Kunstgeschichte ausgelotet werden.

Literatur:

Einführende Literatur: Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, Berlin 1986; Ernst Gombrich, *Die Geschichte der Kunst*, erw., überarb. und neu gest. 16. Ausg., 2. Aufl. Berlin, 2001; Michael Hatt, Charlotte Klonk, *Art History: A critical introduction to its methods*, Manchester 2006.

53 363 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte

2 SWS
PS Do 10-12 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier

Das Seminar bietet eine Einführung in die grundlegenden Begriffe, die Terminologien und die Methoden der Kunstgeschichte. Das methodische Interpretieren von Kunstwerken wird einerseits anhand ausgewählter Bilder (vornehmlich aus den Berliner Museen) eingeübt. Andererseits werden methodische Schlüsseltexte der Kunstgeschichte in gemeinsamer Lektüre erschlossen.

Literatur:

Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.): *Kunstgeschichte eine Einführung*, Berlin 1986; Wolfgang Brassat, Hubertus Kohle (Hrsg.): *Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft*, Köln 2003; Hubert Locher: *Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert. Eine kommentierte Anthologie (Quellen zur Theorie und Geschichte der Kunstgeschichte)*, Darmstadt 2007; Michael Hatt, Charlotte Klonk: *Art history. A critical introduction to its methods*, Manchester 2006.

53 411 Tutorium-Modul II

2 SWS
TU Do 18-20 wöch. DOR 28 , 111 C. Clausen

53 412 Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie Arbeitsweisen, Methoden) anhand der mittelalterlichen Kunst

2 SWS
PS Mo 14-16 wöch. DOR 28 , 111 K. Bernhardt

Anhand der mittelalterlichen Kunst werden grundlegende Begriffe der Kunstgeschichte eingeführt, Terminologie, Arbeitsweisen und Methoden erarbeitet und geübt. Ein Teil der Lehrveranstaltung wird unmittelbar vor den Objekten in den Berliner Museen (tlws. am Samstagen) stattfinden. Die Termine für die Samstagsveranstaltungen werden in der ersten Sitzung vereinbart.

53 413 Tutorium - Modul II

2 SWS
TU Mo 12-14 wöch. DOR 28 , 111 H. Prinz

53 414 Tutorium - Modul II

2 SWS
TU Fr 12-14 wöch. DOR 28 , 111 K. Schliemann

53 415 Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie Arbeitsweisen, Methoden) anhand der mittelalterlichen Kunst

2 SWS
PS Mi 12-14 wöch. DOR 28 , 111 K. Bernhardt

53 416 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte

2 SWS
UE Di 12-14 wöch. DOR 28 , 310 A. Ruccius

Modul III: Mittelalter

53 365 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari

2 SWS
VL Di 10-12 wöch. DOR 26 , 208 P. Seiler

Die Vorlesung möchte am Beispiel dreier prominenter Schriften über Malerei eine Einführung in die Kunsttheorie der Renaissance geben. Neben einer textnahen Vorstellung und Kommentierung kunsttheoretischer Terminologie und Theoreme werden insbesondere Fragen des Verhältnisses von theoretischer Reflexion und künstlerischer Praxis erörtert werden.

53 366 Spät-, Sonder- und Backsteingotik? Architektur des ausgehenden Mittelalters im deutschsprachigen Raum

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier

In dem Seminar soll anhand ausgewählter Bauten der Sakral- und Profanarchitektur danach gefragt werden, in wie weit es im deutschsprachigen Raum im 15. Jahrhundert zur Ausbildung spezifischer Bauformen gekommen ist.

...
Das Spektrum der zu untersuchenden Bauten reicht dabei vom spätgotischen Kirchenbau im norddeutschen Backsteinbauggebiet (z. B. Brandenburg a.d. Havel, Katharinenkirchen) über den Schlossbau (z.B. Meißen, Albrechtsburg) bis hin zu den Stadtplanungen eines Ulrich Rüleln von Calw für Annaberg und Marienberg.
(*Tagesexkursionen nach Brandenburg a. d. Havel, Meißen*)

53 367 Das Basler Münster - Austauschseminar mit der Universität in Basel

2 SWS
SE/UE - B. Böckem

Das Basler Münster ist weit mehr als ein ehemaliger Bischofssitz oder ein geschichtsträchtiger Bau, an dem sich romanische und gotische Architekturelemente propädeutisch erlernen lassen. Denn wie bei einem Brennglas lassen sich dort zahlreiche kunsthistorisch relevante Felder bündeln und epochenübergreifende Fragestellungen erarbeiten.

Daher beschränkt sich das Seminar „Das Basler Münster“ keinesfalls auf die Analyse der Bauphasen und der bedeutsamen Bauplastik. Stattdessen sollen möglichst viele Faktoren in den Blick genommen werden, die das Münster in Funktion und Gestalt vor und nach der Basler Reformation 1529 prägten. Neben der Fassade zählt dazu die Innenausstattung in situ: die Krypta, erhaltene Grabmäler, der Lettner.

Zudem muss gefragt werden, welche künstlerischen Medien den Rahmen für das liturgische Zeremoniell umspannten: Altarstiftungen, der Münsterschatz, Glasmalerei, Textilien und Handschriften müssen dabei zwar teils rekonstruiert werden, geben aber erst in ihrer Gesamtheit einen konzisen Einblick in die mediale Vielfalt, die das Münster ausmachte.

Parallel hierzu gilt es, den historischen Wandel zu berücksichtigen, dem Bau und Ausstattungen des Münsters unterworfen waren: von der kaiserlichen Stiftung über das Basler Konzil bis zum Bildersturm. Zudem steht das Basler Münster in enger Beziehung zu den Kathedralen am Oberrhein, u.a. Strassburg und Freiburg.

"Im Rahmen des Seminars wird bei einem ersten Treffen in Berlin eine ausführliche Einführung in diese Gesichtspunkte gegeben und Grundlagen anhand vorbereitender Lektüre gemeinsam diskutiert sowie Referatsaufgaben für die Exkursion verteilt. Dieser Block wird am Freitag, den 16. Dezember 14-18 Uhr stattfinden, die Teilnahme ist obligatorisch (Ort wird noch bekannt gegeben). Während der Exkursionstage vom 20.-24. Februar 2012 (individuelle Anreise am 19./ 20. Februar) werden dann in Basel der Bau, erhaltene Ausstattungsbeispiele und die benachbarten Kathedralen (Freiburg, Strassburg) gemeinsam untersucht.

Das Seminar ist aufgrund der Arbeit vor den Originalen teilnehmerbeschränkt. Daher ist eine persönliche Anmeldung bis zum 20. Oktober 2011 erforderlich bei: beate.boeckem@unibas.ch"

Literatur:

Literatur zur Einführung

Dorothea Schwinn Schürmann: Schwelle zum Paradies. Die Galluspforte des Basler Münsters, Basel 2002.

Dorothea Schwinn Schürmann, Hans-Rudolf Meier, Erik Schmidt: Das Basler Münster, Basel 2006.

Der Basler Münsterschatz, Ausstellungskatalog Basel Historisches Museum, New York, Metropolitan Museum of Art 2001, hrsg. vom Historischen Museum Basel (Hg.), Basel 2001.

Carola Jäggi: Von blosser Auge unsichtbar. Neuentdeckte Gewölbemalereien des frühen 15. Jahrhunderts im Basler Münster, in : Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 56 (1999), S. 245-264 .

Organisatorisches:

1. Vorbesprechung: 16.12 von 14-18 Uhr, Raum noch nicht klar!

Exkursion: 20.2. bis 24.2.2012

Modul IV: Neuzeit

53 365 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari

2 SWS
VL Di 10-12 wöch. DOR 26 , 208 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 367 Das Basler Münster - Austauschseminar mit der Universität in Basel

2 SWS
SE/UE - B. Böckem
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 368 Architekturmodelle der Renaissance und des Barock

2 SWS
SE Mi 12-14 wöch. DOR 28 , 310 R. Wendler

Gegenstand des Seminars sind die Rollen und Wirkungen ausgewählter Architekturmodelle der Renaissance und des Barock. Das Spektrum unserer Erkundungen reicht dabei von kleinen, kostengünstigen und zumeist verlorenen Ton- und Wachsmo-
dellen bis hin zu riesigen Kleinarchitekturen wie demjenigen des Modells von Sangallo für St. Peter in Rom, von der Vorläufigkeit eines Entwurfsmodells bis hin zur fixierenden Prägnanz eines Präsentationsmodells. Die zentrale Frage des Seminars lautet, inwieweit und auf welche Weise die Materialien und Medien der Modellierung Einfluss auf die architekturgeschichtliche Formentwicklung genommen haben könnten. Führt die modellierende Suche nach einer architektonischen Form zu verschiedenen Ergebnissen, je nachdem, ob man dabei Papier und Zeichenstift, Ton oder Holz verwendete? Gelingt es uns, Spuren der Modellierungsmaterialien an den vollendeten Gebäuden wiederzufinden?

53 369 Bildnisse in der italienischen Renaissance

2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. DOR 28 , 310 P. Seiler

Das Seminar bezieht sich thematisch auf die Ausstellung „Gesichter der Renaissance“, die das Bode-Museum in Zusammenarbeit mit dem Metropolitan Museum of Art, New York vom 25.08. bis 20.11.2011 präsentiert. Die wissenschaftlichen Inhalte und Ansprüche der Ausstellung wie auch die Konzepte ihrer Vermarktung als einer „großen Meisterwerken der italienischen Porträtkunst“ gewidmeten „großen Publikumsausstellung“ sollen kritisch erfasst und kommentiert werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. Flexibilität hinsichtlich der von Seiten des Museums eingeräumten Besuchstermine wird erwartet. Zur Einführung können neben dem Ausstellungskatalog alle zur Präsentation der Ausstellung genutzten Medien genutzt werden.

53 370 Deutsche Kunst um 1500 - Malerei, Zeichnung & Graphik

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. DOR 28 , 310 P. Schneider

Die Lehrveranstaltung wird sich mit der Malerei, Zeichnung und Graphik in Deutschland um 1500 – im Vorfeld und bis um den Beginn der Reformation – auseinandersetzen. Mit Motiven (Ikonographie), Themen (Ikonologie) und den konfessionell unterschiedlichen Bewertungen der Bildkünste.

Modul V: Moderne und Gegenwart

53 371 Art and Democracy in Post-Communist Europe (englisch)

2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. DOR 26 , 208 P. Piotrowski

The series of lectures will present the analysis of art produced in the countries of the post-communist Central and Eastern Europe after 1989, shaped by the past of the Cold War and the earlier geopolitical division of the continent, on the one hand, and the new political situation, emergence of democratic structures and capitalism on the other. Thus, the course begins with a general discussion of the significance of events ca. 1989 in culture not only in Eastern Europe. Next, I will examine changes in methodological structure within culture has been perceived since then, including the shift from geography to topography perspective, i.e. the shift from the sphere of cultural analysis focused on individual countries to that focused on metropolitan areas, which at the same time have changed their character during this period, becoming more cosmopolitan. This shift in the analytic perspective from artistic geography to artistic topography, from a national and transnational character to cosmopolitan one, is significant from a broader, not just local point of view. This process appears to be a product of cultural globalization that began to pull in the countries of the former Eastern Blok in the wake of the Cold War and the collapse of the binary geopolitical world structure. The investigation of changes in attitude towards the status of artworks, will be presented, too. It will trace the shift in emphasis from the politics of the work's autonomy (highly characteristic for the modernist conception of painting, sculpture, installation, etc.) that responded to the cultural policies of the communist state and its efforts to pull art into the gears of the party propaganda machine, in the direction of political autonomy, or instigation of activist and political actions within the work itself. In such a framework the anarchistic traditions of critical art, or its anarchical attitude, as well new utopian vision emerging on its horizon, will be shown. The other topic are changes in the museum system, particularly new museums of contemporary art in Eastern Europe, where I would like to address the question of the role of historic experience of trauma in contemporary museology. The final part of the series of lectures will deal with the functioning of art in the post-communist Europe, above all its restrictions and more or less hidden censorship mechanisms across the region.

The course will be illustrated by slides and video materials.

53 372 Urbanität und visuelle Kultur

2 SWS
SE Fr 10-12 wöch. DOR 28 , 310 I. Hoppe

Die Verstärkung der globalen Gesellschaften gehört zu den virulenten Problemen des 21. Jahrhunderts. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie sich Künste und Bildmedien im weitesten Sinne an der Produktion von Urbanität beteiligen. Im Zusammenhang mit relevanten Theoremen der Metropolenforschung soll geklärt werden, welche Positionen die zeitgenössische künstlerische Produktion entwirft, und ob sie Ansätze für Lösungen oder Utopien bietet.

53 373 The margins of the future: cities on the move (englisch)

2 SWS
SE Fr 14-18 14tgl. (1) DOR 28 , 310 R. Michel
1) findet ab 21.10.2011 statt

Is art over? This question is not new. But it is now more compelling, since the market ends up devouring everything. Artists use *marketing* and the *star system*. Museums think of nothing but *blockbusters* and *Disneylands*. And fairs (not biennales) are the new horizon—the true Eldorado—of global art, which is more speculative than ever after the crisis. How has it come to this? The failure of culture? The bankruptcy of the state? The barbarity of liberalism? We must look *elsewhere* for the art of tomorrow—the real art—which is in the course of its making: in the cities. In the West, nothing new: Paris, New York and London are no more than cemeteries - museum cities. The new centres of contemporary *creation* can be found in the East and in the South, Berlin or Moscow, Warsaw or Vilnius, Taipei or Seoul, Mexico or Buenos-Aires, to name but a few. Now art is changing its *face* by changing its place. It is reinventing itself in the urban margins - image, body, language - under the iconoclastic modalities which we propose to study here in detail.

53 374 Exposition eines Mediums. Zur Geschichte photographischer Ausstellungen

2 SWS
SE - Block UL 6 , 3031 F. Brons

Die Ausstellung als temporäre und öffentliche Präsentation von Artefakten ist ebenso eine Erfindung des 19. Jahrhunderts wie die Photographie. Entsprechend ist die Geschichte des Mediums nicht nur eng mit der Entwicklung optischer Instrumente oder Druckverfahren verbunden, sondern auch mit den Konventionen und Rhetoriken von Rahmung, Hängung und Installation. Demnach hat das historische Verständnis der Photographie und ihrer Anwendungen in Kunst, Wissenschaft und Technik über das Atelier, die Dunkelkammer und das Labor hinaus seinen Ausgang gleichermaßen in Vereinslokalen, Salons und (Glas-)Palästen als Orten der Exposition. Auf Grundlage von Raumsichten, Katalogen und zeitgenössischen Presseberichten wird das Seminar sich paradigmatischen Fallbeispielen der ausgestellten Photographie widmen. Thematische Schwerpunkte bilden dabei sowohl Gewerbe- und Weltausstellungen als auch Ereignisse wie die „Internationale Photographie Ausstellung Dresden 1909“, die „Pressa“ (Köln, 1928), „Film und Foto“ (Stuttgart, 1929) und „The Family of Man“ (New York, 1955). Gestaltungsprogramme, visuelle Konstellationen und Techniken der Montage werden genauso zu behandeln sein wie die konkreten Exponate. In methodischer Hinsicht gilt es der Frage nachzugehen, unter welchen Prämissen sich ephemere Präsentationsformen, die ihrerseits in erster Linie photographisch überliefert sind, rekonstruieren lassen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sich der Geschichte der Photographie über das Format ihrer Ausstellung zu nähern. Gemeinsame Ausstellungsbesuche in Berlin sind vorgesehen.

Literatur:

Literatur: Jean Back, Viktoria Schmidt-Linsenhoff (Hg.): The Family of Man 1955-2001. Humanismus und Postmoderne: Eine Revision von Edward Steichens Fotoausstellung, Marburg 2004; Julie K. Brown: Contesting Images. Photography and the World's Columbian Exposition, Tucson/ London 1994; Ute Eskildsen, Jan-Christopher Horak (Hrsg.): Film und Foto der zwanziger Jahre. Eine Betrachtung der Internationalen Werkbundaustellung „Film und Foto“ 1929, Stuttgart 1979; Fotogesichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie, Jg. 29, 2009, Heft 112, Ausgestellte Fotografien, hrsg. von Bernd Stiegler; Ulrich Pohlmann: „Harmonie zwischen Kunst und Industrie“ – Zur Geschichte der ersten Photoausstellungen, in: Silber und Salz. Zur Frühzeit der Photographie im deutschen Sprachraum 1839-1860, hrsg. von Bodo von Dewitz und Reinhard Matz, Köln/ Heidelberg 1989, S. 496-513; Public Photographic Spaces. Exhibitions of Propaganda, from Pressa to The Family of Man 1928-55, Ausstellungskat. Museu d'Art Contemporani de Barcelona, Barcelona 2008.

Organisatorisches:

Wird als Blockveranstaltung angeboten - Termine werden noch bekannt gegeben!

Vorbesprechung: 15. 11. 2011 von 10-12 Uhr

Block 1: Samstag, den 7.1.2012 bis Sonntag, den 8.1.2012 von 10-18 Uhr

Block 2: Samstag, den 14.1.2012 bis Sonntag, den 15.1.2012 von 10-18 Uhr

Ort: Unter den Linden 6, Raum 3031

53 375 Der Orient in Reisebildern vom 18. bis 20. Jahrhundert

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. DOR 28 , 310 S. Förschler *

Bilder, die auf Reisen entstehen, unterliegen in besonderem Maße der Spannung sowohl Fremdes authentisch vermitteln als auch an Bekanntes anknüpfen zu wollen. Bleibt diese Besonderheit für Reisebilder in der Moderne auch konstant, so verändern sich im Laufe der vergangenen zwei Jahrhunderte doch ihre Medien, Motive und Kontexte. Gerade der kulturelle und geografische Raum des Orients war Ausgangspunkt für unterschiedliche Darstellungen und Stile. Je nach Entstehungskontext und Funktion dienen die Bilder, die im Zusammenhang mit Reisen in den Orient entstanden sind, als historische Quellen, wissenshistorische Bestandsaufnahmen und als Erklärung für Innovationen in künstlerischen Arbeiten. Das Seminar möchte historische und mediale Differenzen unterschiedlicher Orientbilder erarbeiten, die im Rahmen von diplomatischen Gesandtschaften, wissenschaftlichen Expeditionen und Künstlerreisen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert entstanden sind.

53 376 Abstrakter Film

2 SWS

SE

Fr

14-18

14tgl. (1)

DOR 28 , 111

N. Doll *

1) findet ab 28.10.2011 statt

Die gesicherte Geschichte des abstrakten Films beginnt 1921 mit Walter Ruttmanns "Lichtspiel opus 1". Die Anfänge dieser Richtung sind eng verbunden mit Tendenzen der Abstraktion in der Malerei, bildende Künstler wie Walter Ruttmann, Hans Richter und Viking Eggeling verstanden ihre Film als "Malerei mit Zeit" (Walter Ruttmann, 1912). Umstritten war und blieb jedoch, ab welchem Grad der Transformation ein Film als "abstrakt" gelten könne. So collagierten und montierten etwa Fernand Léger, Dudley Murphy, und René Clair - im Unterschied zu den deutschen Vertretern dieser Richtung - in ihren Arbeiten auch Realaufnahmen. Das Seminar behandelt ausgewählte Positionen der abbildungslosen Filmgestaltung, die keine Interpretation einer außerfilmischen Realität liefern wollen und gerade dadurch auch grundlegende filmische Stilmittel hervorgebracht haben. Es bietet damit eine Einführung in filmische Techniken, insbesondere des Trick- und Animationsfilms, der elektronischen Bilderzeugung und ihrer experimentellen Vorwegnahmen, und stellt dabei auch Beziehungen zu anderen künstlerischen Ausdrucksformen (Malerei, Performance, Environment) sowie zur Technik- und Wissenschaftsgeschichte her.

Beispielthemen sind: - Absoluter Film: Trickfilm und ungegenständliche Malerei (Walter Ruttmann, Viking Eggeling, Hans Richter) - Cinéma Pur: Collage und Montage (Henri Chomette, Fernand Léger und René Clair) - Visuelle Musik: Übertragung musikalischer Kompositionsprinzipien auf

bildnerische Elemente (Oskar Fischinger, Mary Ellen Bute) - Direct Film: Direkte Bearbeitung des Zelluloids, Verzicht auf Kamera und fotografischen Prozess (Len Lye, Stan Brakhage, Schmelzdahin) - Abstraktion, Bewegung, Zeit (Dwinell Grant) - Strukturalität (Peter Kubelka, Nam June Paik) - Materialität und Sichtbarmachung filmischer Prozesse (Birgit und Wilhelm Hein) - Video und elektronische Bilderzeugung (Jordan Belson, John Whithney) - aktuelle Positionen

Filme in Vorauswahl: Walter Ruttmann, Lichtspiel opus 1, Deutschland 1921 Hans Richter, Rhythmus-Filme, Deutschland 1923 Viking Eggeling, Diagonalsymphonie, Deutschland 1925 Oskar Fischinger, R1. Ein Formspiel, Deutschland 1926/27 Oskar Fischinger, Studie Nr. 2, Deutschland 1930 Fernand Léger, Dudley Murphy, Ballet mécanique, Frankreich 1924 René Clair, Entr'acte, Frankreich 1924 Len Lye, A colour box, England 1935 Dwinell Grant, Compositions, USA 1940-1949 Dwinell Grant, Color Sequence, USA 1949 Peter Kubelka, Arnulf Rainer, Österreich 1960 Nam June Paik, Zen for Film (Fluxfilm 1), USA 1964 Jordan Belson, Cycles, USA 1974 John Whithney, Hommage a Rameau, USA 1967 Thorsten Fleisch, Gestalt, Deutschland 2003 Thorsten Fleisch, Dromosphäre, Deutschland 2010

Literatur:

Literatur (wird ergänzt):

Film als Film. 1910 bis heute. Vom Animationsfilm der zwanziger bis zum Filmenvironment der siebziger Jahre, hrsg. v. Birgit Hein und Wulf Herzogenrath, Stuttgart 1977.

Organisatorisches:

1. Vorbesprechung: Freitag, den 28. 10 von 14-16 Uhr

Weiteren Termine:

03.02.2012 von 14-18 Uhr

04.02.2012 von 10-18 Uhr

UND

10.02.2012 von 14-18 Uhr

11.02.2012 von 10-18 Uhr

53 377 Peter Behrens: Architekt und Industriedesigner der AEG

2 SWS

SE/UE

Mo

10-12

wöch.

DOR 28 , 310

M. Hilliges

Mit der Berufung des Direktors der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule, Professor Peter Behrens, in den künstlerischen Beirat der AEG nach Berlin, wurden die Weichen für den neuen Prototypen des Industriedesigners gestellt. Peter Behrens sah dabei seine Aufgabe nicht auf den neuen Bereich der „Produktgestaltung“ beschränkt, sondern verstand die Berufung als einen umfassenden künstlerischen Gestaltungsauftrag, der im Sinne eines Corporate Designs vom Produktdesign über die Werbegrafik bis hin zur architektonischen Gestaltung der Fabriken und der Arbeiterwohnsiedlungen reichte. Sein Ziel war die Bildung einer „allgemeinen Geschmackskultur“: Die „Kunst“ sei durch industriell produzierte „Gebrauchskunst“ in die „weitesten Schichten der Bevölkerung zu tragen“.

Dementsprechend soll anhand seiner Industriebauten, Werbegrafik, der Firmenprodukte sowie seiner theoretischen Äußerungen über sein künstlerisches Schaffen hinaus, ein Einblick in die theoretischen Diskussionen um eine „Neue Sachlichkeit“ (Werkbund) in Kunstgewerbe und Architektur gegeben werden.

Das Seminar wird von Übungen vor Ort und Tagesexkursionen begleitet, so dass es auch als Übung anrechenbar ist. Geplant sind eine Tagesexkursion nach Hennigsdorf (Werkwohnsiedlung der AEG (1911) und eine zweitägige Exkursion nach Hannover und Aalfeld (Gropius, Fagus-Werke 1911)

Literatur:

Jochen Bober [Hg.]: Exerzierfeld der Moderne. Industriekultur in Berlin im 19. Jahrhundert, München 1984

Tilmann Buddensieg: Industriekultur: Peter Behrens und die AEG ; 1907-1914, Berlin 1993.

Claus-Peter Echter [Hg.]: Ingenieur- und Industriebauten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, Berlin 1985

Hans-Joachim Kadatz: Peter Behrens. Architekt, Maler, Grafiker und Formgestalter. Leipzig 1977.

Hermann Kreidt: Die baulichen Anlagen der Berliner Industrie seit 1895, Berlin 1968

M. Mislin: Industriearchitektur in Berlin 1840-1910. Tübingen, Berlin 2002

Klaus J. Sembach: 1910 – Halbzeit der Moderne: van de Velde, Behrens, Hoffmann und die anderen. Stuttgart 1992.

Alan Windsor: Peter Behrens. Architekt und Designer. Aus dem Englischen von Kyra Stromberg (Originalausgabe: Peter Behrens, Architect and Designer, 1868–1940, Architectural Press Ltd., London 1981), Stuttgart 1985.

Organisatorisches:

Beginn der Veranstaltung:

Montag den 24.10.2011 von 14-16 Uhr in Raum ??

Teilnahmebedingungen:

Voraussetzungen für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls I (Einführung in die Architektur).

MAP: eine MAP für Modul V (Moderne) und IX (Vertiefung) kann in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

53 378 Begegnung mit den Toten - Zwei Berliner Friedhöfe im kunsthistorischen Vergleich

2 SWS

UE

-

Block

A. Ladegast *

Friedhöfe bieten – obwohl sie oft eher verwunschenen Orten des Vergessens gleichen – die Möglichkeit einer höchst lebendigen Begegnung mit der Vergangenheit. Sie bergen nicht nur Monumente von hohem kunst- und kulturhistorischem Rang, sondern sind selbst auch wichtige Elemente von Stadtentwicklung und Landschaftsgestaltung. Der Alte Matthäi-Kirchhof in Schöneberg (gegr. 1856) und der Jüdische Friedhof in Weißensee (gegr. 1880) führen verschiedene Konzepte von Erinnerung exemplarisch vor. Beide sind Zeugen einer höchst wechselhaften Geschichte, die bis in die Gegenwart fortgeschrieben wird. Neben der inhaltlichen Erarbeitung eines Themas ist die Vermittlung der Ergebnisse zentral für die wissenschaftliche Arbeit. In der Übung soll dies am Beispiel der Berliner Grabmalkultur erprobt werden: In Kleingruppen werden Fragestellungen selbständig erarbeitet, dokumentiert und vorgestellt.

Organisatorisches:

1. Vorbesprechung: Donnerstag, den 20. Oktober 2011 von 10-12 Uhr in der ehemaligen Bibliothek!

Modul VI: Bildwissenschaft/ Methoden/ Wissenschaftsgeschichte

53 379 Antikenkonkurrenz: Die Szenographie der "Sandalfilme"

2 SWS

VL

Mi

14-16

wöch. (1)

DOR 26 , 207

A. Dorgerloh

1) findet ab 26.10.2011 statt

Seit den Anfängen der bewegten Filmbilder spielten Themen aus dem umfangreichen Feld der Antike eine große Rolle. Dazu gehörte nicht nur die griechisch-römische Geschichte, sondern auch Motive und Szenen der Bibel und der antiken Mythologie. Diese sogenannten Sandalfilme erlebten im Lauf des 20. Jahrhunderts verschiedene Konjunkturen, innerhalb derer Stilformen – klassisch-antike, ägyptische bzw. ‚orientalische‘ – unterschiedlich inszeniert und damit zugleich kontrovers bewertet und instrumentalisiert wurden.

In der Vorlesung soll an ausgewählten Spielfilmen dargestellt werden, welche Themen wann und warum aufgegriffen wurden und wie diese Wissensbestände jeweils visualisiert und bestimmten Personen und Gruppen zugewiesen wurden.

53 380 Modellakte

2 SWS

VL

Mi

18-20

wöch.

DOR 26 , 208

R. Wendler

Die Vorlesung widmet sich den aktiven Potentialen von Modellen in künstlerischen und wissenschaftlichen Kontexten verschiedener Jahrhunderte. Anhand ausgewählter Beispiele aus der Architektur, der Malerei, der Skulptur, der Naturphilosophie und den Naturwissenschaften werden Einflüsse beschrieben, die insbesondere materielle Modelle auf das Denken und Handeln ausüben können. Die anzustellenden Betrachtungen dienen der Konturierung eines neuen Verständnisses, das Modelle im Wesentlichen als teilweise unkontrollierbare, produktive, vom Denken und Handeln keineswegs sauber trennbare Akteure beschreibt. Der darzustellende Ansatz steht quer zu vielen vorherrschenden Modelltheorien, denen zufolge es sich bei Modellen um passive Abbilder handelt.

53 381 Bilder des Krieges

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch.

UL 6 , 3031

M. Bruhn

Nicht nur die Alltagssprache ist in erheblichem Maße von militärischem Vokabular geprägt, auch die Bilderwelt ist eine irritierend enge Verbindung mit Krieg und Gewalt eingegangen. Sie reicht von Kriegs- und Friedensikonographien zu Rüstungen und Tarnungen, vom Festungswesen zur Visuellen Kommunikation der Wappen und Signale, von Formationen und Ritualen zu den militärischen Dispositiven der Steuerung und Aufklärung, von Gräueldarstellungen, Frontberichten und Feindbildern zu den Unterhaltungsformen des Kinos und der Spieleindustrie. Bilder werden selber zu Waffen, indem sie zur Gewalt aufrufen, Gewalt ausüben oder sie in sich aufheben. Das Seminar soll diese kaum zu überblickende bildliche Präsenz des Kriegerischen vor Augen führen und insbesondere anhand von Dokumenten untersuchen, an denen Verschiebungen im Verhältnis von Krieg und Kunst sichtbar werden. Es soll dabei auch die Frage stellen, welche politische Bedeutung der Analyse entsprechender Bilder heute zukommen kann. Schwerpunkte des Seminars sollen in Folgeveranstaltungen vertieft werden, eine Themenliste mit Literatur wird vor Semesterbeginn auf "Moodle" bekanntgegeben.

53 382 Techniken des Portraits II

2 SWS

SE

Di

16-18

wöch.

UL 6 , 3031

M. Bruhn

Das Seminar setzt eine Veranstaltung aus dem Sommersemester 2010 fort, die sich mit Grundlagen und Verfahren der Porträtherstellung (Masken, Effigien, Perspektivmaschinen, fotografische Serien, Zeichnungslehrbücher und andere) befasst hatte. Einige der dort offen gebliebenen Themen sollen wieder aufgegriffen und um neue Aspekte und Fallbeispiele ergänzt werden, das Seminar ist daher gleichermaßen als Fortsetzung wie auch für Neueinsteiger konzipiert. Literatur aus dem ersten Teil wird mit entsprechenden Aktualisierungen in einem neuen "Moodle"-Kurs zum Semesterbeginn angebeben.

53 383 Die Metamorphosen des Ovid

2 SWS
SE Mo 18-20 wöch. DOR 28 , 111 B. Uppenkamp*

Ovids Metamorphosen liefern die Geschichten für unzählige Bildwerke vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Es sind Geschichten von der Verwandlung der Gestalt, oft initiiert durch das Begehren oder die Liebe, zwischen Göttern und Sterblichen (Zeus und Europa), Nymphen und Knaben (Salmacis und Hermaphroditos), Künstlern und ihren Geschöpfen (Pygmalion und Galathea). Diese Verwandlungen können freiwillige, listige Strategien sein, sie können Rettung aber auch Strafe bedeuten. Ovids Text – auch als Bibel der Maler bezeichnet – gehört zu den wichtigsten Quellen profaner Kunst mit mythologischen Inhalten. Für die Künstler stellte die Darstellung des Prozesses der Verwandlung im Medium des stehenden Bildes, sei es die Skulptur, sei es Malerei, zudem eine Herausforderung durch die Dichtkunst dar. Im Seminar geht es darum, sich mit diesem wichtigen Text und seiner Rezeption anhand ausgewählter Beispiele vertraut zu machen.

Literatur:

Malcolm Bull: The Mirror of the Gods. Classical Mythology in Renaissance Art, London/New York 2005

Bodo Guthmüller: Studien zur antiken Mythologie in der italienischen Renaissance, Weinheim 1986

Philip Hardie (Hrsg.): The Cambridge Companion to Ovid, Cambridge 2002

Charles Martindale (Hrsg.): Ovid Renewed. Ovidian Influences on Literature and art from the Middle Ages to the Twentieth Century, Cambridge 1988

Hermann Walter und Hans-Jürgen Horn (Hrsg.): Die Rezeption der Metamorphosen des Ovid in der Neuzeit. Der antike Mythos in Text und Bild, Berlin 1995

Zur Anschaffung empfohlen: Ovid, Metamorphosen. Lateinisch/deutsch, übers. und hrsg. von M. v. Albrecht (Reclam, 18 Euro)

53 384 Der Orient im Garten

2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. DOR 28 , 310 M. Becker *,
A. Dorgerloh

Gärten sind hochspezialisierte Orte, an denen der Mensch das Verhältnis von Natur und Kultur nach seinem Selbstverständnis austariert und seine eigene Stellung in der Welt klärt. Neben scheinbar überzeitlichen Konzepten werden hier auch die Entwürfe des „Eigenen“ und des – fremden? – „Anderen“ in gärtnerische Raumgefüge überführt. Visualisieren sich letztere meist unter den Spielregeln des Exot(ist)ischen, so kommt dem „Orient“ im europäischen Garten ein besonderer Stellenwert zu, der sich etwa aus altorientalischer Genese der Gartenkunst, heilsgeschichtlicher Bedeutung des Nahen Ostens, ereignishistorischen Auseinandersetzungen mit dem Osmanischen Imperium oder projektionsgefütterten Bedürfnissen nach Gegenwelten speist. Das Seminar widmet sich den jeweils entstehungszeitspezifischen Entwürfen des „Oriens“ in der „westlichen“ Gartenkunst im Spannungsfeld von eigenen Ursprungssuchen und distanzierenden Exotismen von den Paradiesgärten des Mittelalters über die Moscheen und türkischen Zelte in den Anlagen des 18. und den maurischen Refugien des 19. Jahrhunderts bis zum Orientalischen Garten der vier Ströme in Berlin-Marzahn von 2005.

1. Treffen: 24. Oktober

53 385 Techniken des Beschreibens

2 SWS
UE Fr 10-14 wöch. UL 6 , 3031 F. Brons,
K. Heck

Visuelle Phänomene aller Art in ihrer spezifischen Gestalt, Materialität und konkreten Wirkmacht ebenso präzise wie versiert sprachlich zu erfassen, kann als eine der methodischen Voraussetzungen der kunsthistorischen Praxis gelten. Das Seminar wird sowohl die Geschichte und Theorie der grundlegenden Kulturtechnik, das Sichtbare in Sagbares zu konvertieren, erörtern als auch in Übungen vor Originalen in Berliner Museen, Sammlungen und Archiven praktisch erproben. Dabei wird der gesamte Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte als historischer Bildwissenschaft berücksichtigt werden, um die Instrumentarien der beschreibenden Bildanalyse zu differenzieren und schärfen. Klassische Gattungen wie Malerei, Skulptur, Graphik und Architektur sollen ebenso Bilder und Objekte der Beschreibung abgeben wie nicht-künstlerische Formen und Formate, etwa wissenschaftliche Visualisierungen in diversen Medien, naturkundliche Präparate, optische Apparate, räumliche Konstellationen in Ausstellungen und Taxonomien von Sammlungsbeständen. Über das Ziel hinaus, im Laufe des Semesters Routine in der Kunst der Beschreibung zu gewinnen, sollen im Seminar auch die epistemologischen Grenzen der Möglichkeit, Bild und Wort in ein sinnträchtiges Verhältnis zu bringen, die gemeinsame Diskussion anleiten. Welche Differenzen in der Beschreibung ergeben sich etwa aus dem Einsatz von Reproduktionstechnologien? Wie lassen sich solche Phänomene verbal vermitteln, die den Rahmen des Bildes überschreiten? Inwiefern lässt sich überhaupt eine Grenze zwischen einem ersten beschreibenden Zugang und einem bereits deutenden Zugriff auf kunsthistorische Artefakte ziehen?

Das Seminar findet wöchentlich vierstündig statt (4 SWS) und ermöglicht den Erwerb von 6 Teilnahmepunkten (aktive Teilnahme + Referat + Präsentation) im Modul VI. Es besteht die Möglichkeit zur MAP in Form einer Hausarbeit (4SP). Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt, da ein Großteil der Sitzungen vor Ort in Museen, Sammlungen und Archiven stattfindet.

Literatur:

Literatur: Gottfried Boehm, Helmut Pfotenhauer (Hrsg.): Beschreibungskunst – Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart, München 1995. Ernst Rebel (Hrsg.): Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben von Kunst, Ostfildern 1996; Raphael Rosenberg: Von der Ekphrasis zur wissenschaftlichen Bildbeschreibung. Vasari, Agucchi, Félibien, Burckhardt, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte, 58, 1995, 297-318.

Modul VII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation A

53 386 Wissenschaftliches Arbeiten mit der Forschungsdatenbank des Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance

2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. DOR 28 , 111 K. Schade

Die interdisziplinäre Datenbank des Census widmet sich dem Bereich der Antikenrezeption als elementares Forschungsfeld der Kunstgeschichte und Klassischen Archäologie. Sie erfasst, welche antiken Monumente wann, wo und in welchem Erhaltungszustand seit der Renaissance (und z.T. schon im Mittelalter) nachweislich bekannt waren.

Im Seminar wird der praktische Umgang mit der Datenbank vorgestellt und geübt: u.a. Aufbau, Vokabular, schnelle Zugriffsmöglichkeiten auf Monumente, Dokumente, Forschungsliteratur etc. Nebenbei erwerben die Seminarteilnehmer/innen Kenntnisse von berühmten antiken Kunstwerken und erfahren Wesentliches über die Ideen, Praktiken und Kommunikationsweisen der Antiquare und Künstler in der Renaissance. Im Zentrum des Seminars stehen zwei Zeichnungssammlungen des 16. Jahrhunderts: der Codex Pighianus und der Codex Coburgensis.

Literatur:

Vgl. www.census.de

Henning Wrede, Die Codices Coburgensis und Pighianus im gegenseitigen Vergleich, in: Henning Wrede, Richard Harprath (Hrsg.), Antikenzeichnung und Antikenstudium in Renaissance und Frühbarock. Akten des internationalen Symposions 8.-10. September 1986 in Coburg, Mainz 1989, S. 141-156.

Kathrin Schade, Antiquarische Topik - Der Codex Pighianus und die Wissensverarbeitung der Frühen Neuzeit, in: A. Horstmann, V. Kopp (Hrsg.), Archiv - Macht - Wissen. Organisation und Konstruktion von Wissen und Wirklichkeiten in Archiven, Frankfurt am Main 2010, S. 139-154.

Kathrin Schade, Der Codex Pighianus. Ein antiquarischer Wissensspeicher der Vormoderne, in: V. Rosenberger (Hrsg.), Die Acerra Philologica. Ein frühneuzeitliches Nachschlagewerk zur Antike, Stuttgart 2011, S. 21-40.

Modul VIII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation B

53 366 Spät-, Sonder- und Backsteingotik? Architektur des ausgehenden Mittelalters im deutschsprachigen Raum

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 367 Das Basler Münster - Austauschseminar mit der Universität in Basel

2 SWS

SE/UE - B. Böckem

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 387 Architektur und Politik

2 SWS

UE Mo 10-12 wöch. U. Müller *

Thema "Architektur und Politik" (2 SWS), Mo. 10-12 Uhr,

Ort: Berlinische Galerie, Eberhard-Roters-Saal

Max. 28 Teilnehmer

Beginn: Montag, den 24. Oktober 2011

Die Berlinische Galerie und ihre Architektursammlung

Spätestens seit der Gründung des Kaiserreichs sind Architektur und Städtebau in Berlin eng mit der wechselvollen Geschichte Deutschlands verknüpft. Die politischen Machthaber der Stadt instrumentalisierten Architektur als Mittel staatlicher Selbstdarstellung. Welche Architektursprache verwandten sie und was sollte diese symbolisieren? Basierend auf der Arbeit mit ausgewählten Originalmaterialien der Architektursammlung der Berlinischen Galerie, bietet das Seminar die Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit Geschichte und politischer Ikonografie von Berliner Bauten und Projekten seit 1900. Die Architektur als Ausdruck des nationalsozialistischen Regimes wird dabei ebenso thematisiert wie die Gestaltung von Repräsentationsbauten im Kalten Krieg und im vereinigten Deutschland. Die Spannweite der zu behandelnden Architekten reicht von internationalen Größen, wie Naum Gabo, Hermann Henselmann und Sir Norman Foster bis zu weniger bekannten Namen, wie Bruno Grimmek und das Büro Martin Gruber und Helmut Kleine-Kraneburg.

53 421 pars pro toto Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes

2 SWS

BS - R. Tesmar

BS (6) Mi, 19.10. 10-12 (Einführung) UL 6, MENZEL-DACH Prof. Dr. Ruth Tesmar

Do, 20.10. 10-12 u. 14-16 (Demonstration der Drucktechniken)

Fr, 21.10. 10-12 u. 14-16 (Demonstration der Drucktechniken)

(integrierte praktische Blockübung)

Diese LV bietet Einblick in die Technik und Geschichte der Druckgrafik (Tief-, Hoch-, Flachdruck und Durchdruck). Im MENZEL-DACH werden die Drucktechniken demonstriert und exemplarisch erprobt. Anhand ausgewählter Beispiele werden Geschichte und Gestaltungspotenziale aller klassischen Drucktechniken beleuchtet. Die LV *pars pro toto* wird mit wechselndem Schwerpunkt fortlaufend angeboten.

Organisatorisches:

Beginn: 19.10.2011, 10-12 Uhr

Die Einführungs- und Demonstrationstermine sind für alle Teilnehmer **verbindlich**.

Die weiteren Termine für die Arbeit in kleinen Gruppen werden in der Einführungsveranstaltung festgelegt.

53 422 Alles Zeichnen ist nützlich, und Alles zeichnen auch“ (Adolph Menzel) Eine Augenreise

2 SWS

BS

Mi

14-16

wöch.

U. Koloska,
R. Tesmar

Die Lehrveranstaltung vermittelt an verschiedenen Orten (Sammlungen der Universität, Museen, Menzel-Dach etc.), wie das Zeichnen als geistige Aneignungsform dienen kann. In einem individuell geführten zeichnerischen Tagebuch werden Beobachtungen, Entdeckungen und Merk-würdigkeiten festgehalten.

Organisatorisches:

Beginn: 19.10.2011, 14-16 Uhr

An diesem verbindlichen Einführungstermin werden im MENZEL-DACH, UL 6 weitere Termine und Orte der Veranstaltung bekanntgegeben.

53 423 Aktzeichnen Naturstudium

2 SWS

UE

Mi

16-20

wöch.

R. Tesmar

Die LV ist ein elementarer Grundkurs, welcher das Form-Erlebnis der menschlichen Gestalt zu einer Form-Anschauung qualifizieren möchte. Unterschiedliche individuelle Ausdruckformen werden über eigenständige Bildfindungen zeichnerisch erprobt. Die LV ist als offener Zeichenkurs für Studierende der Kunstgeschichte aber auch für Studierende aller anderen Fachrichtungen angelegt. Einzelkonsultationen bei Prof. Dr. Ruth Tesmar sind nach Absprache möglich. Die Teilnahme an der Einführung ist verbindlich.

Organisatorisches:

Beginn: 19.10.2011, 16 Uhr

Modul IX: Überfachliche berufs(feld)bezogene Zusatzqualifikation

5200003 Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen

1 SWS

VR

Mi

18-20

wöch. (1)

DOR 24 , 1.103

K. Schütz

1) findet vom 09.11.2011 bis 01.02.2012 statt

04. Mai 2011 PR- und Öffentlichkeitsarbeit

Jobs im Bereich Kommunikation erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Kein Museum, kein Wirtschaftsunternehmen, kein Verlag verzichtet heute auf eine PR- oder Presseabteilung. Immer geht es dabei um das Managen von Kommunikation. Mit Hilfe unserer Referent/innen versuchen wir, dieses weit gefächerte Feld zu konkretisieren.

11. Mai 2011 Film und Fernsehen

„Ich will was mit Medien machen“. Ein häufiger Satz junger Studierender. So attraktiv wie Film und Fernsehen sind, so verschieden sind die Tätigkeiten, die dort gefragt werden. Aber was erwartet Berufsanfänger im TV-Alltag? Welche Kompetenzen sind gefragt? Für angehende Drehbuchautor/innen, Formatentwickler/innen oder Dramaturg/innen bieten wir Orientierung im Dschungel der Film- & Fernsehlandschaft.

18. Mai 2011 Stadt - historisch, politisch und kulturell

Städte sind vielseitig und ständig im Wandel. An diesem Wandel kann man als Geistes- und Sozialwissenschaftler/in auf verschiedene Weise teilhaben – als Historiker/in, der sich mit Stadtgeschichte beschäftigt, nach dem Motto „be berlin“ beim Stadtmarketing oder beispielsweise in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

25. Mai 2011 Politik und Gesellschaft international

Wenn Sie es sich zur Aufgabe machen möchten, aktiv das gesellschaftliche und politische Leben zu beeinflussen, dann bieten sich Ihnen als Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen viele berufliche Möglichkeiten – in NGOs, staatlichen Institutionen oder in der Politikberatung. Die aktuelle politische Debatte und Problemlösungsstrategien werden so zum Arbeitsalltag, aus dem auch unsere Referenten berichten werden.

08. Juni 2011 Tourismus und fremde Kulturen

Fremde Kulturen kann man nicht nur als Tourist/in erleben – sie bieten auch ein großes Berufsfeld für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen. Ob als Reiseführer/in oder Dolmetscher/in, als Reisejournalist/in oder als Kulturbbeauftragte/r für bestimmte Regionen – es gibt immer etwas zu entdecken.

15. Juni 2011 Information gestern, heute und morgen

Informationen sind das Lebenselixier unserer modernen Gesellschaft. Sie müssen gesammelt, verbreitet und strukturiert werden, damit man auch morgen noch auf sie zugreifen und mit ihnen arbeiten kann. Welche Tätigkeitsbereiche sich für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen auf diesem Feld bieten, werden unsere Referent/innen berichten.

22. Juni 2011 Markt-, Meinung- und Sozialforschung

Wer schon immer wissen wollte, wie Denken und Handeln der Menschen zusammenspielt, ist in diesem Tätigkeitsbereich genau richtig. Gezielt Fragen stellen, aus einer Unmenge von Informationen Zusammenhänge erkennen, mit Zahlen spielen und Rückschlüsse ziehen. Wer auf diesem Gebiet aktiv wird, muss sich immer auf Neues einstellen und lernt selbst immer noch etwas dazu.

29. Juni 2011 Musik

An der Spree spielt die Musik. Ob beim Marketing für ein Opernhaus, bei einem großen Musiklabel oder als Konzertveranstalter/in moderner Musikrichtungen. Das Angebot in diesem Bereich ist groß und vielfältig und jeder Bereich hat eine Voraussetzung: Die Begeisterung für Musik!

Für diese Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.

5200005 Wo das Volk regiert - Arbeiten im Deutschen Bundestag

2 SWS	3 SP				
PL	Fr	14-18	Einzel (1)	DOR 24 , 1.402	B. Jansen
	Fr	14-18	Einzel (2)	DOR 24 , 1.402	B. Jansen
	Fr	14-18	Einzel (3)	DOR 24 , 1.402	B. Jansen
	Sa	09-16	Einzel (4)	DOR 24 , 1.402	B. Jansen
	Sa	09-17	Einzel (5)	DOR 24 , 1.402	B. Jansen

- 1) findet am 21.10.2011 statt
- 2) findet am 04.11.2011 statt
- 3) findet am 09.12.2011 statt
- 4) findet am 05.11.2011 statt
- 5) findet am 10.12.2011 statt

Viele Studierende nehmen die Tätigkeit eines wissenschaftlichen Mitarbeiters von Abgeordneten des Bundestages als ein interessantes Berufsfeld wahr: Als Referenten von Politikern bereiten sie die parlamentarische Gremienarbeit vor und sind somit nah dran am politischen Geschehen. Die Tätigkeit setzt allerdings neben fachlichen Kenntnissen vor allem ein politisch-praktisches Denken voraus, welches u.a. eine präzise und verständliche Darstellung komplexer politischer Zusammenhänge und die Einschätzung aktueller politischer Fragestellungen beinhaltet.

Das Seminar möchte einen Einblick in Berufsfelder im politischen Bereich anhand der Tätigkeit des wissenschaftlichen Mitarbeiters eines Bundestagsabgeordneten vermitteln. Mittels Texten, praktischen Hinweisen, Aufgaben und Übungen werden Arbeitsweisen in einem Abgeordnetenbüro und Abläufe im Bundestag aufgezeigt. Dabei sollen auch die Voraussetzungen der wissenschaftlichen Ausbildung für praktische Anforderungen im Beruf diskutiert werden. Im Rahmen der „Vernetzung“ eines Mitarbeiters werden weitere berufliche Tätigkeiten im Umfeld des Parlaments vorgestellt, wie bspw. die Arbeit von Journalisten und Lobbyisten. Vorgesehen sind auch ein Besuch des Deutschen Bundestages und die Teilnahme an einer Plenarsitzung sowie ein Besuch des Bundesrates. Voraussetzung zur erfolgreichen Kursteilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten und Übungen sowie die regelmäßige Zeitungslektüre, damit anhand der Einschätzung aktueller politischer Fragen die alltägliche Arbeit in einem Abgeordnetenbüro nachvollzogen werden kann.

Literatur:

Andersen, Uwe (2007): Der Deutsche Bundestag. Wochenschau-Verlag.

Dagger, Steffen (2009): Mitarbeiter im Deutschen Bundestag: Politikmanager, Öffentlichkeitsarbeiter, Berater. Ibidem.

Holzappel, Klaus J. ; Holzappel, Andreas (2010): Kürschers Volkshandbuch. Deutscher Bundestag, 17. Wahlperiode.

Linn, Susanne; Schreiner, Hermann J. (2010): So arbeitet der Deutsche Bundestag: Organisation und Arbeitsweise. Die Gesetzgebung des Bundes.

Organisatorisches:

Termine:

- Fr 21. Oktober, 14-18 Uhr
- Fr 4. November, 14-18 Uhr (Ort: Deutscher Bundestag)
- Sa 5. November, 9-16 Uhr
- Fr 11. November 15-17 Uhr (Ort: Bundesrat)
- Fr 9. Dezember 13-17 Uhr (Ort: Deutscher Bundestag)
- Sa 10. Dezember 9- 16 Uhr

5200006 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Museumspraxis

2 SWS	3 SP				
PL	Mi	14:00-15:30	wöch. (1)		R. Trabold

1) findet vom 19.10.2011 bis 18.02.2012 statt

Hauptaufgabe der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Kommunikation nach innen und außen des Deutschen Historischen Museums, seine Darstellung in der Öffentlichkeit und die effiziente Pressebetreuung des Präsidenten, aller Ausstellungen, Kooperationen u.a. Den StudentInnen wird im Rahmen der praxisrelevanten Lehrveranstaltung einen Einblick in das Arbeitsfeld der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht.

In der Lehrveranstaltung werden für die Ausstellungen „Der deutsche Wald. Eine Kulturgeschichte“ begleitende Kommunikations-Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, denen ein theoretischer Einführungsteil vorausgehen wird.

Organisatorisches:

Zum Dozenten

Geleitet wird die Veranstaltung von Dr. Rudolf Trabold. Herr Dr. Trabold ist seit vielen Jahren Pressereferent des Deutschen Historischen Museums in Berlin.

5200007 Potenziale autobiografischer Literatur jenseits des Buchmarktes

2 SWS	3 SP				
PL	Mi	14-16	wöch. (1)		L. Röder

1) findet vom 19.10.2011 bis 15.02.2012 statt

Die Lehrveranstaltung bietet Einblicke in die Arbeitsfelder des Unternehmens *Rohnstock Biografien*, das sich auf die Herstellung von privaten Autobiografien, Familien-, Stadt- und Firmengeschichten spezialisiert hat. In den zwölf Jahren seit der Firmengründung sind hier über 270 Bücher entstanden – lebensgeschichtliche Zeugnisse, die einen repräsentativen Querschnitt durch das 20. Jahrhundert bieten.

Neben einer kurzen Einführung in Theorie und Geschichte der Autobiografie wird den Studierenden im Seminar die Möglichkeit geboten, sich mit Themenfeldern nichtkommerzieller autobiografischer Literatur zu befassen: Genese vom lebensgeschichtlichen Interview bis zum Buch; Edition von Briefen, Tagebüchern und anderen Selbstzeugnissen; Tätigkeit des Autobiografikers (eingetragene Markenzeichen für Ghostwriter von Autobiografien), des Lektorats, der Grafik, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, des Vertriebs sowie des Veranstaltungsmanagements.

Literatur:

M. Holdenried: Autobiographie. Stuttgart 2000 (Reclam TB); M. Wagner-Engelhaaf. Autobiographie. Stuttgart 2005 (Sammlung Metzler TB)

Organisatorisches:

Veranstaltungsort: Rohnstock Biografien, Schönhauser Allee 12 (U Senefelder Platz)

5200010 ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen

1 SWS	1 SP				
WS	Mi	10-17	Einzel (1)		K. Schütz, A. Weber
	Do	10-16	Einzel (2)		K. Schütz, A. Weber

1) findet am 09.11.2011 statt

2) findet am 10.11.2011 statt

ArGuS 2011

Die ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen findet zum dritten Mal an der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Ziel der ArGuS ist, Studierende und Absolvent/inn/en über Anforderungen und Angebote des Arbeitsmarktes des 21. Jahrhunderts zu informieren.

Auf der ArGuS präsentieren sich Unternehmen aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur an beiden Tagen an Ausstellungsständen. Neben dem Ausstellungsbereich im Foyer des Universitätsgebäudes am Hegeplatz finden zahlreiche Firmenpräsentationen und Workshops statt. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Bewerbungsunterlagen von den studentischen Mitarbeiter/innen von PhiloNET prüfen zu lassen und sich wertvolle Tipps zum Thema Bewerbung zu holen.

Alle Informationen zur ArGuS finden Sie unter: www2.hu-berlin.de/argus

53 388 Praxiskolloquium

2 SWS
PW

B. Rubach

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bereits ein Praktikum absolviert haben. Das Kolloquium dient zum Erfahrungsaustausch untereinander. Außerdem können Fragen zur weiteren Orientierung und Ausrichtung im Studium sowie zukünftige berufliche Perspektiven gemeinsam diskutiert werden.

89 001 Intervention im Museum

2 SWS

PT Mi 12-14 wöch. (1)

A. Schmidtke

1) findet ab 19.10.2011 statt

Herrmann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

Organisatorisches:

Das Projektseminar »Intervention im Museum« will an einem praktischen Beispiel die Konzipierung einer Sonderausstellung erproben. Theoretische sowie praxisbezogene Grundlagentexte werden diskutiert und auf einen konkreten Ausstellungsraum, den »historischen Bettensaal« des Berliner Medizinhistorischen Museums, angewendet. Im Rahmen der Sonderausstellungsreihe »Interventionen« ist dieser offen für Perspektiven und Interpretationen aus den verschiedensten Disziplinen und hat bisher zahlreiche zeitgenössische Künstler zum »Intervenieren« angeregt. Das Projektseminar richtet sich an alle Studierenden, die sich fragen, was es heißt, eine Ausstellung zu konzipieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

The project seminar *Intervention im Museum* (»Intervention at the museum«) intends to conceptualize an exhibition by way of the practical example of a special exhibition. Both theoretical and applicatory basic texts will be discussed and applied to a specific, definite exhibition space – the so-called »historical ward« at the Berlin Museum for the History of Medicine. In its series of special exhibitions *Interventionen* (»Interventions«), the exhibit is open for inter- and transdisciplinary perspectives that open up different readings. Therefore, students who are generally interested in conceptualizing an exhibition are cordially invited to join this seminar. Prior knowledge is not required, though proficient German is welcome.

Modul X: Vertiefung

53 366 Spät-, Sonder- und Backsteingotik? Architektur des ausgehenden Mittelalters im deutschsprachigen Raum

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. DOR 28 , 111

C. Baier

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 368 Architekturmodelle der Renaissance und des Barock

2 SWS

SE Mi 12-14 wöch. DOR 28 , 310

R. Wendler

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 369 Bildnisse in der italienischen Renaissance

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. DOR 28 , 310

P. Seiler

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

- 53 370 Deutsche Kunst um 1500 - Malerei, Zeichnung & Graphik**
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. DOR 28 , 310 P. Schneider
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 372 Urbanität und visuelle Kultur**
2 SWS
SE Fr 10-12 wöch. DOR 28 , 310 I. Hoppe
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 373 The margins of the future: cities on the move (englisch)**
2 SWS
SE Fr 14-18 14tgl. (1) DOR 28 , 310 R. Michel
1) findet ab 21.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 375 Der Orient in Reisebildern vom 18. bis 20. Jahrhundert**
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. DOR 28 , 310 S. Förschler *
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 376 Abstrakter Film**
2 SWS
SE Fr 14-18 14tgl. (1) DOR 28 , 111 N. Doll *
1) findet ab 28.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 377 Peter Behrens: Architekt und Industriedesigner der AEG**
2 SWS
SE/UE Mo 10-12 wöch. DOR 28 , 310 M. Hilliges
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 381 Bilder des Krieges**
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. UL 6 , 3031 M. Bruhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 53 382 Techniken des Portraits II**
2 SWS
SE Di 16-18 wöch. UL 6 , 3031 M. Bruhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 53 383 Die Metamorphosen des Ovid**
2 SWS
SE Mo 18-20 wöch. DOR 28 , 111 B. Uppenkamp*
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 53 384 Der Orient im Garten**
2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. DOR 28 , 310 M. Becker *,
A. Dorgerloh
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 53 410 Kolloquium/Bachelor**
2 SWS
CO Di 16-18 wöch. DOR 28 , 310 S. Gerke

Anmeldungen erfolgen über die Sprechstunde von Frau Stefanie Gerke M. A.

Bachelorstudiengang StPO 2009

Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I

- 53 361 Einführung: Bilder und ihre Methoden**
2 SWS
VL Di 14-16 wöch. DOR 26 , 208 C. Klonk
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 362 Bildbetrachtung: Einübung methodischer Interpretation**
2 SWS
PS Mi 14-16 wöch. DOR 28 , 111 C. Klonk
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 363 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte**
2 SWS
PS Do 10-12 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 411 Tutorium-Modul II**
2 SWS
TU Do 18-20 wöch. DOR 28 , 111 C. Clausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 412 Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie Arbeitsweisen, Methoden) anhand der mittelalterlichen Kunst**
2 SWS
PS Mo 14-16 wöch. DOR 28 , 111 K. Bernhardt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 413 Tutorium - Modul II**
2 SWS
TU Mo 12-14 wöch. DOR 28 , 111 H. Prinz
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 414 Tutorium - Modul II**
2 SWS
TU Fr 12-14 wöch. DOR 28 , 111 K. Schliemann
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 415 Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie Arbeitsweisen, Methoden) anhand der mittelalterlichen Kunst**
2 SWS
PS Mi 12-14 wöch. DOR 28 , 111 K. Bernhardt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 416 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte**
2 SWS
UE Di 12-14 wöch. DOR 28 , 310 A. Ruccius
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul III: Mittelalter

- 53 365 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari**
2 SWS
VL Di 10-12 wöch. DOR 26 , 208 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 366 Spät-, Sonder- und Backsteingotik? Architektur des ausgehenden Mittelalters im deutschsprachigen Raum**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 367 Das Basler Münster - Austauschseminar mit der Universität in Basel
 2 SWS
 SE/UE - B. Böckem
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul IV: Neuzeit

53 365 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari
 2 SWS
 VL Di 10-12 wöch. DOR 26 , 208 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 367 Das Basler Münster - Austauschseminar mit der Universität in Basel
 2 SWS
 SE/UE - B. Böckem
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 368 Architekturmodelle der Renaissance und des Barock
 2 SWS
 SE Mi 12-14 wöch. DOR 28 , 310 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 369 Bildnisse in der italienischen Renaissance
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. DOR 28 , 310 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 370 Deutsche Kunst um 1500 - Malerei, Zeichnung & Graphik
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. DOR 28 , 310 P. Schneider
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Modul V: Moderne und Gegenwart

53 371 Art and Democracy in Post-Communist Europe (englisch)
 2 SWS
 VL Mi 16-18 wöch. DOR 26 , 208 P. Piotrowski
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 372 Urbanität und visuelle Kultur
 2 SWS
 SE Fr 10-12 wöch. DOR 28 , 310 I. Hoppe
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 373 The margins of the future: cities on the move (englisch)
 2 SWS
 SE Fr 14-18 14tgl. (1) DOR 28 , 310 R. Michel
 1) findet ab 21.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 374 Exposition eines Mediums. Zur Geschichte photographischer Ausstellungen
 2 SWS
 SE - Block UL 6 , 3031 F. Brons
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 375 Der Orient in Reisebildern vom 18. bis 20. Jahrhundert
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. DOR 28 , 310 S. Förschler *
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 376 Abstrakter Film
 2 SWS
 SE Fr 14-18 14tgl. (1) DOR 28 , 111 N. Doll *
 1) findet ab 28.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 377 Peter Behrens: Architekt und Industriedesigner der AEG
 2 SWS
 SE/UE Mo 10-12 wöch. DOR 28 , 310 M. Hilliges
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 378 Begegnung mit den Toten - Zwei Berliner Friedhöfe im kunsthistorischen Vergleich
 2 SWS
 UE - Block A. Ladegast *
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Modul VI: Bildwissenschaft/ Methoden/ Wissenschaftsgeschichte

53 379 Antikenkonkurrenz: Die Szenographie der "Sandalenfilme"
 2 SWS
 VL Mi 14-16 wöch. (1) DOR 26 , 207 A. Dorgerloh
 1) findet ab 26.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 380 Modellakte
 2 SWS
 VL Mi 18-20 wöch. DOR 26 , 208 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 381 Bilder des Krieges
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. UL 6 , 3031 M. Bruhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 382 Techniken des Portraits II
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. UL 6 , 3031 M. Bruhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 383 Die Metamorphosen des Ovid
 2 SWS
 SE Mo 18-20 wöch. DOR 28 , 111 B. Uppenkamp*
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 384 Der Orient im Garten
 2 SWS
 SE Mo 12-14 wöch. DOR 28 , 310 M. Becker *,
 A. Dorgerloh
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 385 Techniken des Beschreibens
 2 SWS
 UE Fr 10-14 wöch. UL 6 , 3031 F. Brons,
 K. Heck
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul VII: Exkursion

- 53 366 Spät-, Sonder- und Backsteingotik? Architektur des ausgehenden Mittelalters im deutschsprachigen Raum**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 367 Das Basler Münster - Austauschseminar mit der Universität in Basel**
2 SWS
SE/UE - B. Böckem
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul VIII: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

- 5200003 Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen**
1 SWS
VR Mi 18-20 wöch. (1) DOR 24 , 1.103 K. Schütz
1) findet vom 09.11.2011 bis 01.02.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 5200005 Wo das Volk regiert - Arbeiten im Deutschen Bundestag**
2 SWS 3 SP
PL Fr 14-18 Einzel (1) DOR 24 , 1.402 B. Jansen
Fr 14-18 Einzel (2) DOR 24 , 1.402 B. Jansen
Fr 14-18 Einzel (3) DOR 24 , 1.402 B. Jansen
Sa 09-16 Einzel (4) DOR 24 , 1.402 B. Jansen
Sa 09-17 Einzel (5) DOR 24 , 1.402 B. Jansen
1) findet am 21.10.2011 statt
2) findet am 04.11.2011 statt
3) findet am 09.12.2011 statt
4) findet am 05.11.2011 statt
5) findet am 10.12.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 5200006 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Museumspraxis**
2 SWS 3 SP
PL Mi 14:00-15:30 wöch. (1) R. Trabold
1) findet vom 19.10.2011 bis 18.02.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 5200007 Potenziale autobiografischer Literatur jenseits des Buchmarktes**
2 SWS 3 SP
PL Mi 14-16 wöch. (1) L. Röder
1) findet vom 19.10.2011 bis 15.02.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 5200010 ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen**
1 SWS 1 SP
WS Mi 10-17 Einzel (1) K. Schütz,
A. Weber
Do 10-16 Einzel (2) K. Schütz,
A. Weber
1) findet am 09.11.2011 statt
2) findet am 10.11.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 53 386 Wissenschaftliches Arbeiten mit der Forschungsdatenbank des Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance**
2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. DOR 28 , 111 K. Schade
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

- 53 387 Architektur und Politik**
 2 SWS
 UE Mo 10-12 wöch. U. Müller *
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 53 388 Praxiskolloquium**
 2 SWS
 PW B. Rubach
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 53 421 pars pro toto Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes**
 2 SWS
 BS - R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 53 422 Alles Zeichnen ist nützlich, und Alles zeichnen auch" (Adolph Menzel) Eine Augenreise**
 2 SWS
 BS Mi 14-16 wöch. U. Koloska, R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 53 423 Aktzeichnen Naturstudium**
 2 SWS
 UE Mi 16-20 wöch. R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 89 001 Intervention im Museum**
 2 SWS
 PT Mi 12-14 wöch. (1) A. Schmidtke
 1) findet ab 19.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

Modul IX: Spezialisierung

- 53 366 Spät-, Sonder- und Backsteingotik? Architektur des ausgehenden Mittelalters im deutschsprachigen Raum**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 368 Architekturmodelle der Renaissance und des Barock**
 2 SWS
 SE Mi 12-14 wöch. DOR 28 , 310 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 369 Bildnisse in der italienischen Renaissance**
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. DOR 28 , 310 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 370 Deutsche Kunst um 1500 - Malerei, Zeichnung & Graphik**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. DOR 28 , 310 P. Schneider
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 372 Urbanität und visuelle Kultur**
 2 SWS
 SE Fr 10-12 wöch. DOR 28 , 310 I. Hoppe
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

- 53 373 The margins of the future: cities on the move (englisch)**
 2 SWS
 SE Fr 14-18 14tgl. (1) DOR 28 , 310 R. Michel
 1) findet ab 21.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 375 Der Orient in Reisebildern vom 18. bis 20. Jahrhundert**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. DOR 28 , 310 S. Förschler *
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 376 Abstrakter Film**
 2 SWS
 SE Fr 14-18 14tgl. (1) DOR 28 , 111 N. Doll *
 1) findet ab 28.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 377 Peter Behrens: Architekt und Industriedesigner der AEG**
 2 SWS
 SE/UE Mo 10-12 wöch. DOR 28 , 310 M. Hilliges
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 381 Bilder des Krieges**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. UL 6 , 3031 M. Bruhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 53 382 Techniken des Portraits II**
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. UL 6 , 3031 M. Bruhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 53 383 Die Metamorphosen des Ovid**
 2 SWS
 SE Mo 18-20 wöch. DOR 28 , 111 B. Uppenkamp*
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 53 384 Der Orient im Garten**
 2 SWS
 SE Mo 12-14 wöch. DOR 28 , 310 M. Becker *,
 A. Dorgerloh
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul X: Bachelorarbeit

- 53 410 Kolloquium/Bachelor**
 2 SWS
 CO Di 16-18 wöch. DOR 28 , 310 S. Gerke
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Masterstudiengang StPO 2007

Modul I Epochenvertiefung Mittelalter

- 53 365 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari**
 2 SWS
 VL Di 10-12 wöch. DOR 26 , 208 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 389 Bilder der Welt im Mittelalter

2 SWS
SE Di 14-16 wöch. J. Trempler

Das Seminar stellt die Frage, wie die Welt im Mittelalter dargestellt wurde. Es wird anhand einzelner Beispiele thematisiert, welche Besonderheiten mittelalterliche Weltbilder im Vergleich zu heutigen Weltbildern aufweisen und wie diese Bilder aktiv auch auf die Wahrnehmung von Welt zurückwirken können.

Es werden Bilder ausgewählt, die die Welt als Ganzes darstellen und damit von vorne herein modellhaften Charakter haben, um das Wissen von der Welt in eine Gestalt zu bringen.

Dienstag, 14-16 Uhr, Seminarraum in der DFG Kolleg-Forscherguppe Bildakt und Verkörperung (erster Termin Dienstag, 18. Oktober)

Literatur:

Christoph Marksches, Ingeborg Reichle, Jochen Brüning und Peter Deufhard (Hrsg.), Atlas Atlas der Weltbilder, Berlin 2011; Christoph Marksches, Johannes Zachhuber (Hrsg.), Die Welt als Bild, Berlin und New York 2008; Horst Thomé, Artikel Weltbild, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, 12. Bd., Basel 2004, Sp. 460-463; Barbara Obrist, La cosmologie médiévale, Bd. 1, Florenz 2004; Evelyn Edson, Medieval views of the cosmos, Oxford 2004; Jörg-Geerd Arentzen, Imago mundi cartographica: Studien zur Bildlichkeit mittelalterlicher Welt- und Ökumenekarten unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenwirkens von Text und Bild, München 1984 (Münstersche Mittelalter-Schriften 53); Robert Luff, Wissensvermittlung im europäischen Mittelalter: "Imago mundi"-Werke und ihre Prologe. Tübingen 1999 (Texte und Textgeschichte 47); Percy Ernst Schramm, Sphaira, Globus, Reichsapfel: Wanderung und Wandlung eines Herrschaftszeichens von Cäsar bis Elisabeth II., Stuttgart 1958.

53 390 Von Silos bis Naumburg. Die Entwicklung des Figurentheaters

3 SWS
UE Di 16-19 wöch. H. Bredekamp,
S. Trinks *

Bitte Aushänge beachten!

Entgegen Wilhelm Vöges epochaler, bis heute fortgeschriebener Setzung über „Die Anfänge des monumentalen Stils im Mittelalter“ aus dem Jahr 1894 ist lebensgroße Skulptur keine Erfindung Frankreichs. Figurentheater wurde mithilfe von Wirklichkeitseffekten in Spanien noch vor dem Jahr 1100 an Stationen des Santiago-Pilgerwegs gleichsam verlebendigt. Diese volkreichen spanischen Figurentheater mit ihren animierten Figuren scheinen in besonderer Weise auf die Pilger zurückgewirkt zu haben. Damit ist der gewohnte Lauf der Entfaltung monumentaler Skulptur bereits im Ansatz neu zu schreiben. Entlang der entscheidenden kunsthistorischen Etappen quer durch Europa bis Naumburg werden daher auch die Methoden des Faches reflektiert. Darüber hinaus wird das Beschreiben von Skulptur intensiv trainiert.

Mit Tagesexkursion zur Landesausstellung Sachsen-Anhalt „Der Naumburger Meister. Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen“.

Organisatorisches:

Dienstag, 16-19 Uhr, Seminarraum in der DFG Kolleg-Forscherguppe Bildakt und Verkörperung!

Di, 16-19 Uhr, Kolleg-Forscherguppe Bildakt und Verkörperung, Charlottenstraße 42

Modul II Epochenvertiefung Neuzeit

53 365 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari

2 SWS
VL Di 10-12 wöch. DOR 26 , 208 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 391 Dinge im Bild – Die Bedeutung der Accessoires in der Kunst der Frühneuzeit

2 SWS
SE Mi 16-19 wöch. DOR 28 , 111 P. Zitzlsperger*

Mit Nachdruck und Tiefenschärfe haben Kunsthistoriker versucht, der Sprache der Dinge in gegenständlichen Bildendarstellung auf den Grund zu gehen und zu bestimmen. Leitende Frage war, inwieweit dargestellte Dinge einer Alltagsrealität gerecht werden, diese repräsentieren oder symbolisch deuten. Und immer wieder musste konstatiert werden, dass die Realitätsnähe von Darstellungen einer materiellen Kultur kaum zu greifen ist, dass die Sprache der Dinge zwischen Realismus und Scheinrealismus oszilliert, die Sprachmetapher mitnichten greift. Panofsky sah hinter den Dingen veristischer Darstellungen der Frühen Niederländer einen disguised symbolism. Gegen die daraus erwachsene, hypostasierende Rätselbild-Ikonologie wandte sich bereits Johan Huizinga ebenso wie mit Svetlana Alpers „Art of Describing“ (1983) die Dingwelt der bildenden Kunst wieder auf ein Wahrheitsniveau zurückgeführt wurde, das für die nordalpin-holländische Kunst den beschreibenden über den erzählenden Sinn bildlicher Darstellungen stellte. Im Seminar ist keine Dichotomie von Erzählung und Beschreibung aufzumachen. Vielmehr soll die Kritik an einer logozentristischen Ikonologie aufgegriffen und ein hermeneutischer Zugang zu Dingdarstellungen erprobt werden, um zu zeigen, dass sich die Bedeutung von Dingen in Bildern nicht allein über textliche und programmatische Fixierung erschließt. Auch wenn in der Frühneuzeit bestimmte Dinge nicht Gegenstand humanistisch gelehrter oder theologischer Diskurse waren, können sie dennoch symbolische Sinnstiftung beanspruchen. Gleichgültig ob südlich oder nördlich der Alpen – die symbolische Bedeutung der Dinge kann sich in ihrer Bildwelt selbst erschließen und Wirklichkeiten generieren, die einer textlichen Reflexion zeitlich voraus sind.

53 392 Scalologie – Zur Architektur von Treppenanlagen von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert

2 SWS
SE Di 18-20 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier

Friedrich Mielke, der einzige deutsche ‚Scalologe‘, definierte Scalalogie folgendermaßen:

„Die Scalalogie ist die Wissenschaft von den Wechselwirkungen zwischen Mensch und Treppe, von Fuß und Stufe. Da niemand eine Treppe steigen kann, ohne die Stufen zu berühren, ergibt sich eine Interdependenz von lebendigem Anspruch und materieller Widerspiegelung.“

In dem Seminar soll es darum gehen, anhand von Beispielen von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert den verschiedenen Bedeutungen von Treppenanlagen in/an Gebäuden sowie im Stadt- und Gartenraum nachzugehen. Dabei wird der in besonderem Maße (Bewegungs-)Raum generierende Aspekt von Treppen ebenso im Fokus stehen wie deren spezifische Bildlichkeit. Mit der Frage nach dem Raum der Architektur und nach „Bildlichkeit in der Baukunst“ geraten so zwei Aspekte der kunstgeschichtlichen Betrachtung von Architektur in den Blick, die in den letzten Jahren innovative Forschungen generiert haben.

Literatur:

Friedrich Mielke: Die Geschichte der deutschen Treppen, München 1966; ders.: Handbuch der Treppenkunde, Hannover 1993; Dünne, Jörg/Günzel, Stephan (Hg.): Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt/M. 2006; Cornelia Jöchner (Hg.): Räume der Stadt – von der Antike bis heute, Berlin 2008; Andreas Beyer, Matteo Burioni, Johannes Grave (Hg.): Das Auge der Architektur. Zur Frage der Bildlichkeit in der Baukunst, Paderborn 2011;

53 393 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari

2 SWS
SE

Di

14-16

wöch.

DOR 28 , 310

P. Seiler

Das Seminar begleitet die themengleiche Vorlesung. Ausgehend von der intensiven Lektüre ausgewählter Texte werden ältere und neuere Forschungsbeiträge zu Cennini, Alberti und Vasari kritisch gesichtet werden. Latein- und Italienischkenntnisse sind erwünscht. Es werden jedoch von allen Texten Übersetzungen zur Verfügung stehen.

53 394 Italienische Malerei des 16. Jahrhundert in der Gemäldegalerie

2 SWS
UE

Mi

14-16

wöch.

B. Uppenkamp*

Vor Ort!

In der Übung geht es darum, sich mit dem Bestand der italienischen Malerei des 16. Jahrhunderts in der Berliner Gemäldegalerie vertraut zu machen. Vordringliches Ziel ist die Einübung in das genaue Betrachten und Beschreiben vor den Originalen und damit die Schärfung des Blicks für stilistische Besonderheiten und Differenzen. Die stilistische Bandbreite der ausgestellten Kunstwerke ist gerade für das 16. Jahrhundert groß; sie reicht vom Klassizismus der sogenannten Hochrenaissance bis zum Manierismus. Thematisiert werden maltechnische wie funktions- und gattungsgeschichtliche Aspekte in Verknüpfung mit sozialhistorischen und kunsttheoretischen Problemstellungen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Studierende beschränkt.

Vorbesprechung am 19. Oktober 14.00 Uhr in der ehemaligen Bibliothek, Dorotheenstr 28, 1. Stock links. Alle weiteren Termin in der Gemäldegalerie am Kulturforum, Treffpunkt jeweils im Foyer.

53 395 Orient - Okzident und zurück: Wege des Bildwissens von Alhazen bis Al Jazeera

2 SWS
BS

-

Block

E. Fiorentini*

S/HS im WS 2011/12

Orient - Okzident und zurück: Wege des Bildwissens von Alhazen bis Al Jazeera

Einführungsveranstaltung (Pflicht für Teilnahme am Seminar): Freitag den 21.10. von 16-18 Uhr, Kunsthistorisches Institut der Freien Universität Berlin, Koserstr. 20, 14195 Berlin, R. A 320.

Blockseminar 13.-15. Januar 2012 und 20.-22. Januar 2012, Einführungsveranstaltung (Pflicht) am 21.10.2011;

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Das Forschungsseminar will exemplarisch der Frage nachgehen, nach welchen Mustern, mit welchen Schwerpunkten und in welcher Richtung Bildwissen zwischen Orient und Okzident im Laufe der Geschichte transportiert wurde.

Die Grundthese ist, dass es keine einheitliche Richtung der Übertragung von Bildwissen zwischen Orient und Okzident gab, sondern Pendelbewegungen, die im Zeichen medialer Globalisierung letztendlich aufgehoben wurden.

Das Seminar will den Bedingungen, den Theorien und den Praktiken nachgehen, die diese Dynamik bestimmt haben und die vielfältigen Formen befragen, in denen der Transport von Bildwissen, der Transport von Wissen ÜBER Bilder und der Transport von Wissen DURCH Bilder stattgefunden hat.

Diesen Fragen werden wir anhand verschiedener Themenkomplexen nachgehen: Optisches Wissen und Bilderzeugung (Perspektive, Alhazen, Camera Obscura, ...); Bilderfragen (Status und Wissen des Bildes, Bild versus Ornament, Bilderstürme, Praktiken der Bilderzeugung...); Bildlicher Wissenstransport (Bild-Diplomatie 17./18. Jh., Bild-Imperialismus 19. Jh.); visuelle Orientaneignung (Mode, Inneneinrichtung, Weltausstellungen), visuelle Überstülpung des Okzidents auf den Orient; Bild als Wissenszeugnis, Zeugenschaft des Bildes, Bildmacht (WWW, Al Jazeera...)

Literatur:

Einführende Literatur:

Edward W. Said, Orientalismus (Frankfurt am Main: Fischer, 2009); John M. MacKenzie, Orientalism: history, theory and the arts (Manchester [u.a.]: Manchester Univ. Press, 1995); Hans-Dieter Dyroff, Kulturaustausch zwischen Orient und Okzident: über die Beziehungen zwischen islamisch-arabischer Kultur und Europa ; (12. - 16. Jahrhundert) (Bonn, 1985); Anke Bentzin (Hrsg.), Zwischen Orient und Okzident, 1. Aufl. (Freiburg im Breisgau [u.a.]: Herder, 2010); Hans Belting, Florenz und Bagdad: eine westöstliche Geschichte des Blicks (München: Beck, 2008); Hermann Pollig, Exotische Welten, europäische Phantasien (Stuttgart-Bad Cannstatt: Ed. Cantz, 1987); Nicholas Tromans und Rana Kabbani, The lure of the East: British Orientalist painting, 1. Aufl. (London: Tate, 2008); Orientalismus in Europa Von Delacroix Bis Kandinsky (München: Hirmer, 2010); Andrea Polaschegg, Der andere Orientalismus: Regeln deutsch-morgenländischer Imagination im 19. Jahrhundert (Berlin: de Gruyter, 2005); Silvia Naef, Bilder und Bilderverbot im Islam: vom Koran bis zum Karikaturenstreit (München: Beck, 2007); David C. Lindberg, Auge und Licht im Mittelalter: d. Entwicklung d. Optik von Alkindi bis Kepler, 1. Aufl. (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1987); Samuel Y. Edgerton, Die Entdeckung der Perspektive, Bild und Text (München: Fink, 2002); Martine Bubb, La camera obscura : philosophie d'un appareil (Paris: l'Harmattan, 2010); George Saliba, Islamic science and the making of the European Renaissance, Transformations (Cambridge, MA [u.a.]: MIT Press, 2007); Alexa Färber, Weltausstellung als Wissensmodus, Forum europäische Ethnologie (Berlin [u.a.]: Lit, 2006).

Organisatorisches:

S / HS - Orient - Okzident und zurück: Wege des Bildwissens von Alhazen bis Al Jazeera, Blockseminar, (max. 15 Teiln.)
Ort: Freie Universität Berlin, Koserstr. 20, Raum A 320 (Übungsraum)

Termine:

- Einführungsveranstaltung (Pflicht für Teilnahme am Seminar) Freitag den 21.10. von 16-18 Uhr.
- Blocksitzungen: 13.-15.1.2012 und 20.-22.1.2012 (Zeiten: Freitag den 13.01. und den 20.01. von 12-18 Uhr, Samstag den 14.01. und den 21.01. von 9-18 Uhr, Sonntag den 15.01. und den 22.01. von 9-18 Uhr)

Modul III Epochenvertiefung Moderne/Gegenwart

53 371 Art and Democracy in Post-Communist Europe (englisch)

2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. DOR 26 , 208 P. Piotrowski
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 392 Scalalogie – Zur Architektur von Treppenanlagen von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert

2 SWS
SE Di 18-20 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 396 Gendering Eastern Europe (englisch)

3 SWS
SE Di 14-17 wöch. DOR 28 , 111 P. Piotrowski

The general aim of the seminar is to discuss several questions dealing with the gender issue in Central-East European art, from the 1950s up till today. The gender question, as a scholarly, as well as political, social, and cultural issue, has been for a quite long time neglected due to many reasons, which of course will be discussed in the seminar, too. Fortunately, almost recently, understanding of the significance of the gender issue in art and art history is growing very fast in Eastern Europe. Its climax was the *Gender Check* exhibition, curated by Bojana Pejić, shown both in Vienna and Warsaw 2009-2010, as well as the accompanied publications: the catalogue (2009) and the reader (2010), collections of texts from all over Eastern Europe written from decades and proved how these questions were crucial, historically important and specific, both from political, as well artistic points of view. Those books are giving the excellent material for study art history and contemporary art in the gender framework in a much more systematic way, than a dozen years ago.

In the course of semester some particular issues will be discussed, such as historical representation of woman, gender issues from Stalinism up till post-communist years, a political position of feminist movements in different periods, the body question, both female and male, homosexuality and the visual arts etc.

53 397 Spurensicherung

3 SWS
SE Do 13-16 wöch. (1) DOR 28 , 310 B. Uppenkamp*
1) findet ab 27.10.2011 statt

Mit „Spurensicherung“, einem Begriff aus der Kriminalistik, wird in der Kunstgeschichte eine künstlerische Strömung der 1970er Jahre bezeichnet, deren Protagonisten sich in ihren Verfahren an anthropologische, ethnologische, kriminalistische oder soziologische Methoden anlehnten. Wichtig etwa waren die Schriften von Claude Lévi-Strauss. Zu ihren Verfahren, die oft mit einem wissenschaftlichen Habitus einhergingen, gehören etwa das Sammeln und Archivieren, das Präsentieren von Fundstücken in Vitrinen ähnlich denen in Naturkundemuseen, das Dokumentieren (oft fiktiver) Biographien, Familien- oder Alltagsgeschichten, sowie performative Formen wie Vortrag oder Führung. Günter Metken, der den Begriff „Spurensicherung“ anlässlich einer Ausstellung im Hamburger Kunstverein 1974 prägte und zur documenta 6 eine Schrift unter demselben Titel herausbrachte, bezeichnet diesen wissenschaftlichen Habitus als „Mimikry, um sich, getarnt durch Schein-Objektivität, persönlichen Erkundungen zuzuwenden.“ „Spurensicherung“ erfasst keine feste Künstlergruppe mit gemeinsamer Programmatik; vielmehr handelt es um einen Begriff, der diese künstlerischen Methoden zu fassen versucht, durch die sich eine Neuorientierung in den frühen 1970er Jahren in Abgrenzung zu den Strategien von Pop Art, Nouveau Réalisme und Minimal Art kund tat. Gezählt werden unter die Spurensicherer u.a. Jean-Marie Bertholin, Christian Boltanski, Jochen Gerz, Paul Armand Gette, Nikolaus Lang, Jean Le Gac, Anna Oppermann, Anne und Patrick Poirier, Charles Simonds und Dorothee von Windheim. Das Seminar will mit den bis heute einflussreichen Methoden der Spurensicherung, ihren kunst- und ideengeschichtlichen Voraussetzung und Folgen vertraut machen.

Literatur:

Ausst.Kat. Mythos und Ritual in der Kunst der 70er Jahre, Kunsthaus Zürich 1981

Günter Metken: Spurensicherung. Kunst als Anthropologie und Selbsterforschung. Fiktive Wissenschaft in der heutigen Kunst, Köln 1977

Günter Metken: Spurensicherung – eine Revision. Texte 1977 – 1995, Amsterdam 1996

Harald Szeemann: Individuelle Mythologie, Berlin 1985

Organisatorisches:

Achtung - Beginn: Donnerstag, den 27. Oktober!

53 399 Polish Art in the 20 century (englisch)

3 SWS
SE/UE Do 14-17 wöch. DOR 28 , 111 P. Piotrowski

The course aims at familiarize students with a history of Polish art from the end of the 19th century, up to the beginning of the 21st century. The subtitle of the course, the "Melancholy" and "Passion", means the historical framework in which Polish art will be discussed. The first one is the title of Jacek Maczewski's painting (1894), while the latter refers to the installation of Dorota Nieznalska (2001/2002), for which the artist was prosecuted for abusing "religious sentiments". However, the course will address less particular art production of individual artists (nevertheless, sometimes it will), rather the general, historically constructed mechanisms created the general image of Polish art in particular years. The main focus, therefore, will be made on the relation between culture and politics, in terms of the specific political situations of particular historical moments, such as regaining state independence ca. 1918, world war II and the beginning of Soviet domination afterwards, Stalinist and post-Stalinist periods, such as the thaw ca. 1956, pseudo-liberation of the 1970s, the martial law of the beginning of the 1980s., and finally the post-communist era after 1989.

The course will be fully illustrated.

53 400 SCHULE – Karriere einer Bauaufgabe im 19. und 20. Jahrhundert

2 SWS
SE/UE

Mo

16-18

wöch.

DOR 28 , 111

C. Baier,
A. Janatkova

Bauten für Bildung hatten in den letzten 150 Jahren immer wieder unter den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Konjunktur. Da Bildung für alle politischen Systeme des vergangenen Jahrhunderts – von der Monarchie über die Zwischenkriegsdemokratien und den Nationalsozialismus/Faschismus bis hin zu den politischen Lagern des Kalten Krieges – eine der zentralen Fragen der Zeit war, projizierten Bauherren und Architekten durchgehend die höchsten Erwartungen auf den Schulbau.

In dem Seminar soll untersucht werden, welche spezifischen Schultypen in den entsprechenden politischen Systemen jeweils entwickelt und verbreitet wurden, welche spezifischen Entwicklungslinien es gibt von den monumentalen, historistischen Schulkomplexen des späten 19. Jahrhunderts über die Schulbaukonzepte der 1920er Jahre bis hin zur Weiterführung der Schulbaukonzepte der Weimarer Republik im Zuge der Emigration führender deutscher Architekten nach 1933 etwa in der Türkei oder in den USA, der Weiterentwicklung moderner Schulbaukonzepte in der BRD und zu Fragen der Typenschulbauten in der ehemaligen DDR.

53 401 Bio-image or counter-image? Strategies to resist biopower (englisch)

2 SWS
SE

Do

14-18

14tgl. (1)

R. Michel

1) findet ab 20.10.2011 statt

Biopower is the *central* concept of political thought today. But since the invention of the concept by Foucault (1976), the state power over life has taken on new forms. We have moved on from a disciplinary society to a society of *control*, as evoked by Deleuze (1990), and from the panopticon to the cyberpanopticon, where surveillance is becoming virtual, that is to say exponential. Never has democracy been so close to being totalitarian - life never so close to being *bare* - in this technological elaboration of a new type of *camp*, which is, according to Agamben, the paradigm of modernity (1995). Through today's art, film, theatre and cinema, we will study, with no restriction of medium, what is becoming the visual culture of this bio-political process and what the *resistance* strategies it can teach us are: bio-image or counter-image? Absolute power, said Pasolini (1975), tends towards *anarchy of power*, the supreme stage of its exercise. But what about biopower? And how can it be fought? This seminar will deal with artists such as Wang Bing, Chen Chieh-jen, Harun Farocki, Grzegorz Jarzyna, Guy Maddin, Aernout Mik, Fernando Solanas, Sam Taylor Wood, Gillian Wearing, Artur Żmijewski, to name just a few.

Organisatorisches:

Ort: in den Räumen des Bildakt - Charlottenstr. 42/Ecke Dorotheenstr.

Modul IV Bildgeschichte

53 379 Antikenkonkurrenz: Die Szenographie der "Sandalenfilme"

2 SWS

VL

Mi

14-16

wöch. (1)

DOR 26 , 207

A. Dorgerloh

1) findet ab 26.10.2011 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 380 Modellakte

2 SWS

VL

Mi

18-20

wöch.

DOR 26 , 208

R. Wendler

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 391 Dinge im Bild – Die Bedeutung der Accessoires in der Kunst der Frühneuzeit

2 SWS

SE

Mi

16-19

wöch.

DOR 28 , 111

P. Zitzlsperger*

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 395 Orient - Okzident und zurück: Wege des Bildwissens von Alhazen bis Al Jazeera

2 SWS

BS

-

Block

E. Fiorentini*

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

- 53 401 Bio-image or counter-image? Strategies to resist biopower (englisch)**
 2 SWS
 SE Do 14-18 14tgl. (1) R. Michel
 1) findet ab 20.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 53 402 Schlüters platisches Werk**
 2 SWS
 UE Mi 10-12 wöch. DOR 28 , 111 F. Keller *
- 53 403 Vom Objekt aus denken und schreiben - Übung vor Originalen (Beschreibung von Objekten im Technikmuseum, Kunstgewerbemuseum etc.)**
 2 SWS
 UE - R. Wendler

Viele gute kunst- und bildgeschichtliche Texte entwickeln eine Frage aus der eingehenden Betrachtung eines Objekts. Ihr Fokus richtet sich dabei zunächst auf den materiellen Gegenstand selbst und erst dann auf seine Rollen, Wirkungen, Bedeutungen usw. in einem weiteren historischen oder theoretischen Kontext. So überzeugend Aufsätze sind, die einem solchen Vorgehen verpflichtet sind, so schwierig ist es, dieses in der eigenen Praxis umzusetzen. Die Übung widmet sich in einer Folge von Objektbeschreibungen in verschiedenen Berliner Museen den Fragen, wie weit man zunächst ohne weitere Vorkenntnis des betreffenden Objekts kommen kann und welche Fragen man allein aus der Betrachtung gewinnen und an die Sekundärliteratur stellen kann. Aufbauend auf den Übungen soll vermittelt werden, wie man einen wissenschaftlichen Text verfassen kann, der eine aus der Betrachtung eines Objekts kondensierte Frage behandelt.

Literatur:

Gottfried Boehm und Helmut Pfotenhauer (Hg.), *Beschreibungskunst – Kunstbeschreibung: Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart*, München 1995; James Elkins, *Über die Unmöglichkeit des close reading*, in: Edith Fitcher et al. (Hg.), *Was aus dem Bild fällt: Figuren des Details in Kunst und Literatur*, Festschrift für Friedrich Teja Bach zum 60. Geburtstag, München 2007, S. 107–40; Klaus Krüger, *Das Bild als Palimpsest*, in: Hans Belting (Hg.), *Bilderfragen. Die Bildwissenschaften im Aufbruch*, München 2007, S. 133–163; Horst Bredekamp, Birgit Schneider und Vera Dünkel (Hg.), *Das technische Bild. Kompendium zur Stilgeschichte technischer Bilder*, Berlin 2008

Organisatorisches:

Zeit: Dienstag von 14-16 Uhr, vor Ort!

1. Vorbesprechung - Dienstag, den 18. Oktober ab 14.00 Uhr in den Räumen der ehemaligen Bibliothek - Dorotheenstr. 28

Modul V Theorie und Praxis der Museumskunde oder Denkmalpflege

- 53 404 Friedrich der Grosse – Sammler, Bauherr, Auftraggeber . Zum 300. Geburtstag**
 2 SWS
 SE Fr 09-12 14tgl. (1) DOR 28 , 111 H. Dorgerloh
 1) findet ab 28.10.2011 statt

Unter Friedrich dem Großen, dessen 300. Geburtstag 2012 Anlass für zahlreiche Ausstellungs- und Forschungsvorhaben ist, etablierte sich Preußen nicht nur politisch, sondern auch kulturell als europäische Größe. Das Seminar widmet sich seiner Rolle als königlicher Auftraggeber für Bauten und Gärten mit ihren Ausstattungen (Gemälde, Skulpturen, Porzellan, Möbel, Seiden etc.) sowie seiner systematischen Erweiterung der preußischen Kunstsammlungen (Gemälde, Skulpturen, Antiken). In diesem Zusammenhang werden Fragen der stilistischen Entwicklung („friderzianisches Rokoko“) ebenso problematisiert wie die Rolle der kulturellen Aktivitäten Friedrichs im Zusammenspiel mit seinen politischen, ökonomischen und persönlichen Ambitionen.

Organisatorisches:

1. Sitzung: 28. Oktober 2011 - DORO 28, Raum 111

- 53 405 Auf Spurensuche im Archiv**
 2 SWS
 UE Mo 16-19 wöch. DOR 28 , 310 C. Klönk

Das Suchen und Finden im Archive ist wie eine ungewisse, aber ungemein spannende Detektivarbeit. Ob es handschriftliche Briefe des Kaisers sind, Künstlerbeschwerden oder Fotodokumentationen der Museumsausstattung, das Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin bietet reiche, oftmals noch ganz unerschlossene Schätze für Neugierige. Die Übung möchte Studierende in die Techniken des Recherchierens einführen. Im Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin werden dazu mit Hilfe der Archivare interessante kleine Forschungsaufgaben zu lösen sein. Dabei kommen nicht selten erstaunliche und bisher unbekannte Funde zu Tage, die eventuell auch den Weg zum Gegenstand der Masterarbeit weisen können. In Kooperation mit dem Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin und dem Fachgebiet Kunstgeschichte der Technischen Universität."

Literatur:

Einführende Literatur: Jörn Grabowski, Petra Winter (Hg.), *Kunst recherchieren*, München, 2010.

- 53 406 Ausstellungskonzeption und ‐kommunikation**
 2 SWS
 UE Mi 14-16 wöch. UL 6 , 3031 U. Moldrzyk, C. Weber

Ziel der Übung ist es, verschiedene Facetten der Ausstellungskonzeption und -kommunikation zu thematisieren und mit praktischen Übungen zu untermauern. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung werden folgende Themen stehen: geschichtliche Entwicklung von Ausstellungskonzepten (am Beispiel des Museums für Naturkunde), zeitliche Phasen von Ausstellungen, Instrumente der Ausstellungskommunikation, Objekte als Kommunikationsmittel.
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen.
Aus organisatorischen Gründen muss die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt werden.
Voranmeldung unter: weber@mathematik.hu-berlin.de

Modul VII Künstlerische Techniken und Exkursion

53 400 SCHULE – Karriere einer Bauaufgabe im 19. und 20. Jahrhundert

2 SWS
SE/UE

Mo

16-18

wöch.

DOR 28 , 111

C. Baier,
A. Janatkova

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

53 408 Museumsbauten in Rom von der Renaissance bis ins XXI Jahrhundert".

2 SWS
EX

A. Nesselrath

Anmeldungen erfolgen NUR über sein Sekretariat: Frau B. Lück - 2093 4464 oder barbara.lueck@culture.hu-berlin.de

Museumsbauten in Rom von der Renaissance bis ins XXI. Jahrhundert

Rom gehört zu den bedeutendsten Erinnerungsorten der Menschheit und umso mehr unserer abendländischen Kultur. Bis in die jüngste Zeit hat auch die Politik sich auf die Tradition von Antike und Papsttum berufen, wenn z.B. grundlegende Dokumente zur europäischen Gemeinschaft unterzeichnet wurden. Diese Bedeutung Roms drückt sich im Stadtbild aus und ist an den Monumenten aus seiner über 2000jährigen Geschichte ablesbar. Dennoch ist Rom trotz der Millionen Touristen und Pilger jährlich kein Museum, sondern eine pulsierende Metropole, auch wenn die Denkmäler eine gewichtigere Rolle spielen als in vergleichbaren Städten. Den Museen kommt in einem solchen Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu. Sie bewahren Objekte, die eine kleinere Dimension haben oder nicht unter freiem Himmel stehen können. Sie präsentieren Gegenstände von spezifisch historischer und kultureller Bedeutung. Und sie erweitern und sammeln Schöpfungen mit konkreter Thematik oder einer bestimmten Bewegung. Dabei geht vom Museum über seine Architektur eine zusätzliche Dynamik aus: Bei allen zu betrachtenden Beispielen geht es um Umbauten von bestehenden Gebäuden oder sogar um vollständige Neubauten, die auch im Stadtbild Akzente setzen und oft das umliegende Quartier von Grund auf verändern. Architektur unserer Zeit im weiten historischen monumentalen Kontext ist ein aktuelles Thema der letzten Jahre in Rom, das am Beispiel des Bautyps „Museum“ im Spannungsfeld zwischen Tradition und modernen Strömungen viel subtiler geführt wird als in der Radikalität futuristischer Manifeste. Die nächste Blockveranstaltung in Rom soll sich mit diesem Thema beschäftigen.

Am Montag, dem 21. November, um 8.00 Uhr c.t. findet im Raum 201 (ehemalige Bibliothek) des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der HUB eine dreistündige Vorbesprechung statt[1]. Für die zweiwöchige Blockveranstaltung in Rom liegt ausnahmsweise noch kein Termin fest; aus aktuellem Anlass könnte sich der Termin um ca. zwei Monate nach dem traditionellen Zeitraum verschieben.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Übernahme eines der unten aufgelisteten Themen. Während der Vorbesprechung sollen Interessenten für die einzelnen Referate kurz ihre Themenwahl begründen (maximal fünfminütiger Vortrag), damit Schwierigkeiten bei der Literatur- und Abbildungsbeschaffung besprochen werden können, und Referenten und Referentinnen mit ihrem Thema und einer jeweiligen Fragestellung vertraut sind. Falls Änderungen der gegenwärtigen Planung notwendig werden sollten oder nicht alle Referate vergeben werden, müssen bei der Vorbesprechung Änderungen der Themen je nach ihrer Bedeutung für den Ablauf des Seminars in Kauf genommen werden.

Um Missverständnisse zu vermeiden und damit eine Kontaktadresse und Telefonnummer für eventuell notwendig werdende Mitteilungen verabredet werden kann, muss die Anmeldung für das Blockseminar persönlich bei Frau Lück erfolgen.

Referatsthemen:

1. Der Statuenhof im vatikanischen Belvedere, Ursprung der Vatikanischen Museen
2. Die Kapitolinischen Museen von der Statuenstiftung Papst Sixtus' IV. bis zur Neuaufstellung des Mark Aurel
3. Die Villa Borghese: Von der barocken Sammlung eines Kirchenfürsten bis zu ihrer gegenwärtigen Nutzung
4. Die Ergänzung der vatikanischen Museen durch den *Braccio Nuovo* in der Folge der Restitution von Napoleons Beutegut
5. Das Atelier Canova-Tadolini: Von der Künstlerwerkstatt zum Familienarchiv und Restaurant
6. Das Thermenmuseum und die neuen Museen in den Diokletiansthermen
7. Die Geschichte der römischen Ausstellungspavillons, des Palazzo dell'Esposizione
8. Die Galleria Nazionale d'Arte Moderna im Valle Giulia
9. Das Imperium in der „Nuss-Schale“: das Museo della Civiltà Romana im Eur
10. **Demoethnoanthropologie: Das Museo Nazionale delle Arti e Tradizioni Popolari**
11. Vom Lateran zum Vatikan: Das Museum Paul VI. im Vatikan und der Neuanfang seiner Sammlungen
12. Ein alternatives römisches Museumskonzept im Museo della Centrale di Montemartini
13. Die Umgestaltung des Palazzo Altemps vom Familienpalast zum Museum
14. Die Ara Pacis von Mussolini zu Richard Meier
15. Das Macro und die Gegenwart
16. MAXXI

[1] Bitte einige Tage vorher eine Bestätigung des Termins und Ortes im Sekretariat einholen.

53 421 pars pro toto Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes

2 SWS
BS

R. Tesmar

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 422 Alles Zeichnen ist nützlich, und Alles zeichnen auch“ (Adolph Menzel) Eine Augenreise
 2 SWS
 BS Mi 14-16 wöch. U. Koloska,
 R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 423 Aktzeichnen Naturstudium
 2 SWS
 UE Mi 16-20 wöch. R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Modul VIII Forschungsorientierte Vertiefung

53 365 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari
 2 SWS
 VL Di 10-12 wöch. DOR 26 , 208 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 380 Modellakte
 2 SWS
 VL Mi 18-20 wöch. DOR 26 , 208 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 389 Bilder der Welt im Mittelalter
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. J. Trempler
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 390 Von Silos bis Naumburg. Die Entwicklung des Figurentheaters
 3 SWS
 UE Di 16-19 wöch. H. Bredekamp,
 S. Trinks *
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 391 Dinge im Bild – Die Bedeutung der Accessoires in der Kunst der Frühneuzeit
 2 SWS
 SE Mi 16-19 wöch. DOR 28 , 111 P. Zitzlsperger*
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 392 Scalalogie – Zur Architektur von Treppenanlagen von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert
 2 SWS
 SE Di 18-20 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 393 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. DOR 28 , 310 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

53 395 Orient - Okzident und zurück: Wege des Bildwissens von Alhazen bis Al Jazeera
 2 SWS
 BS - Block E. Fiorentini*
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

53 396 Gendering Eastern Europe (englisch)
 3 SWS
 SE Di 14-17 wöch. DOR 28 , 111 P. Piotrowski
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

- 53 397 Spurensicherung**
 3 SWS
 SE Do 13-16 wöch. (1) DOR 28 , 310 B. Uppenkamp*
 1) findet ab 27.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 399 Polish Art in the 20 century (englisch)**
 3 SWS
 SE/UE Do 14-17 wöch. DOR 28 , 111 P. Piotrowski
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 400 SCHULE – Karriere einer Bauaufgabe im 19. und 20. Jahrhundert**
 2 SWS
 SE/UE Mo 16-18 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier,
 A. Janatkova
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 53 401 Bio-image or counter-image? Strategies to resist biopower (englisch)**
 2 SWS
 SE Do 14-18 14tgl. (1) R. Michel
 1) findet ab 20.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 53 402 Schlüters platisches Werk**
 2 SWS
 UE Mi 10-12 wöch. DOR 28 , 111 F. Keller *
detaillierte Beschreibung siehe S. 25
- 53 404 Friedrich der Grosse – Sammler, Bauherr, Auftraggeber . Zum 300. Geburtstag**
 2 SWS
 SE Fr 09-12 14tgl. (1) DOR 28 , 111 H. Dorgerloh
 1) findet ab 28.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25
- 53 409 MA/Magister Kolloquium**
 2 SWS
 CO Di 16-20 wöch. C. Klonk

Masterstudiengang StPO 2011

Modul I Epochenvertiefung Mittelalter

- 53 365 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari**
 2 SWS
 VL Di 10-12 wöch. DOR 26 , 208 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 389 Bilder der Welt im Mittelalter**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. J. Trempler
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 390 Von Silos bis Naumburg. Die Entwicklung des Figurentheaters**
 3 SWS
 UE Di 16-19 wöch. H. Bredekamp,
 S. Trinks *
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

Modul II Epochenvertiefung Neuzeit

- 53 365 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari**
2 SWS
VL Di 10-12 wöch. DOR 26 , 208 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 391 Dinge im Bild – Die Bedeutung der Accessoires in der Kunst der Frühneuzeit**
2 SWS
SE Mi 16-19 wöch. DOR 28 , 111 P. Zitzlsperger*
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 392 Scalalogie – Zur Architektur von Treppenanlagen von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert**
2 SWS
SE Di 18-20 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 393 Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari**
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. DOR 28 , 310 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 53 394 Italienische Malerei des 16. Jahrhundert in der Gemäldegalerie**
2 SWS
UE Mi 14-16 wöch. B. Uppenkamp*
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 53 395 Orient - Okzident und zurück: Wege des Bildwissens von Alhazen bis Al Jazeera**
2 SWS
BS - Block E. Fiorentini*
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

Modul III Epochenvertiefung Moderne/Gegenwart

- 53 371 Art and Democracy in Post-Communist Europe (englisch)**
2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. DOR 26 , 208 P. Piotrowski
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 392 Scalalogie – Zur Architektur von Treppenanlagen von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert**
2 SWS
SE Di 18-20 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 396 Gendering Eastern Europe (englisch)**
3 SWS
SE Di 14-17 wöch. DOR 28 , 111 P. Piotrowski
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 397 Spurensicherung**
3 SWS
SE Do 13-16 wöch. (1) DOR 28 , 310 B. Uppenkamp*
1) findet ab 27.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 399 Polish Art in the 20 century (englisch)**
3 SWS
SE/UE Do 14-17 wöch. DOR 28 , 111 P. Piotrowski
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

53 400 SCHULE – Karriere einer Bauaufgabe im 19. und 20. Jahrhundert
 2 SWS
 SE/UE Mo 16-18 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier,
 A. Janatkova
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

53 401 Bio-image or counter-image? Strategies to resist biopower (englisch)
 2 SWS
 SE Do 14-18 14tgl. (1) R. Michel
 1) findet ab 20.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

Modul IV Bildgeschichte

53 379 Antikenkonkurrenz: Die Szenographie der "Sandalenfilme"
 2 SWS
 VL Mi 14-16 wöch. (1) DOR 26 , 207 A. Dorgerloh
 1) findet ab 26.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 380 Modellakte
 2 SWS
 VL Mi 18-20 wöch. DOR 26 , 208 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 391 Dinge im Bild – Die Bedeutung der Accessoires in der Kunst der Frühneuzeit
 2 SWS
 SE Mi 16-19 wöch. DOR 28 , 111 P. Zitzlsperger*
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 395 Orient - Okzident und zurück: Wege des Bildwissens von Alhazen bis Al Jazeera
 2 SWS
 BS - Block E. Fiorentini*
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

53 401 Bio-image or counter-image? Strategies to resist biopower (englisch)
 2 SWS
 SE Do 14-18 14tgl. (1) R. Michel
 1) findet ab 20.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

53 402 Schlüters platisches Werk
 2 SWS
 UE Mi 10-12 wöch. DOR 28 , 111 F. Keller *
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

53 403 Vom Objekt aus denken und schreiben - Übung vor Originalen (Beschreibung von Objekten im Technikmuseum, Kunstgewerbemuseum etc.)
 2 SWS
 UE - R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

Modul V Theorie und Praxis der Museumskunde, der Denkmalpflege, des Ausstellungswesens oder der Ausstellungskritik

53 404 Friedrich der Grosse – Sammler, Bauherr, Auftraggeber . Zum 300. Geburtstag
 2 SWS
 SE Fr 09-12 14tgl. (1) DOR 28 , 111 H. Dorgerloh
 1) findet ab 28.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

53 405 Auf Spurensuche im Archiv
 2 SWS
 UE Mo 16-19 wöch. DOR 28 , 310 C. Klonk
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

Modul VII Künstlerische Techniken und Exkursion

53 400 SCHULE – Karriere einer Bauaufgabe im 19. und 20. Jahrhundert
 2 SWS
 SE/UE Mo 16-18 wöch. DOR 28 , 111 C. Baier,
 A. Janatkova
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

53 406 Ausstellungskonzeption und ‐kommunikation
 2 SWS
 UE Mi 14-16 wöch. UL 6 , 3031 U. Moldrzyk,
 C. Weber
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

53 408 Museumsbauten in Rom von der Renaissance bis ins XXI Jahrhundert".
 2 SWS A. Nesselrath
 EX
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

53 421 pars pro toto Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes
 2 SWS
 BS - R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 422 Alles Zeichnen ist nützlich, und Alles zeichnen auch" (Adolph Menzel) Eine Augenreise
 2 SWS
 BS Mi 14-16 wöch. U. Koloska,
 R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 423 Aktzeichnen Naturstudium
 2 SWS
 UE Mi 16-20 wöch. R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Modul VIII Forschungsorientierte Vertiefung

53 389 Bilder der Welt im Mittelalter
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. J. Trempler
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 404 Friedrich der Grosse – Sammler, Bauherr, Auftraggeber . Zum 300. Geburtstag
 2 SWS
 SE Fr 09-12 14tgl. (1) DOR 28 , 111 H. Dorgerloh
 1) findet ab 28.10.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

Personenverzeichnis

Person	Seite
Baier, Christof, Tel. 2093 4459, christof.baier@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte)	3
Baier, Christof, Tel. 2093 4459, christof.baier@culture.hu-berlin.de (Spät-, Sonder- und Backsteingotik? Architektur des ausgehenden Mittelalters im deutschsprachigen Raum)	4
Baier, Christof, Tel. 2093 4459, christof.baier@culture.hu-berlin.de (Scalologie – Zur Architektur von Treppenanlagen von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert)	21
Baier, Christof, Tel. 2093 4459, christof.baier@culture.hu-berlin.de (SCHULE – Karriere einer Bauaufgabe im 19. und 20. Jahrhundert)	24
Becker *, Markus (Der Orient im Garten)	9
Bernhardt, Katja, Tel. 2093 4446, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie Arbeitsweisen, Methoden) anhand der mittelalterlichen Kunst)	3
Bernhardt, Katja, Tel. 2093 4446, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie Arbeitsweisen, Methoden) anhand der mittelalterlichen Kunst)	4
Böckem, Beate (Das Basler Münster - Austauschseminar mit der Universität in Basel)	4
Bredenkamp, Horst, Tel. 2093 4498, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Von Silos bis Naumburg. Die Entwicklung des Figurentheaters)	21
Brons, Franziska, Tel. 2093 2610, bronsfra@cms.hu-berlin.de (Exposition eines Mediums. Zur Geschichte photographischer Ausstellungen)	6
Brons, Franziska, Tel. 2093 2610, bronsfra@cms.hu-berlin.de (Techniken des Beschreibens)	9
Bruhn, Matthias, Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de (Bilder des Krieges)	8
Bruhn, Matthias, Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de (Techniken des Portraits II)	8
Clausen, Christina (Tutorium-Modul II)	3
Doll *, Nicola (Abstrakter Film)	7
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 4318, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Antikenkonkurrenz: Die Szenographie der "Sandalenfilme")	8
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 4318, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Der Orient im Garten)	9
Dorgerloh, Hartmut (Friedrich der Grosse – Sammler, Bauherr, Auftraggeber . Zum 300. Geburtstag)	25
Fiorentini*, Erna, Tel. 2093 4471, erna.fiorentini@hu-berlin.de (Orient - Okzident und zurück: Wege des Bildwissens von Alhazen bis Al Jazeera)	22
Förschler *, Silke (Der Orient in Reisebildern vom 18. bis 20. Jahrhundert)	6
Gerke, Stefanie (Kolloquium/Bachelor)	14
Heck, Karsten (Techniken des Beschreibens)	9
Hilliges, Marion, Tel. 2093 4263, marion.hilliges@culture.hu-berlin.de (Peter Behrens: Architekt und Industriedesigner der AEG)	7
Hoppe, Iliaria, Tel. 2093 4293 (Urbanität und visuelle Kultur)	6
Janatkova, Alena (SCHULE – Karriere einer Bauaufgabe im 19. und 20. Jahrhundert)	24
Jansen, Björn (Wo das Volk regiert - Arbeiten im Deutschen Bundestag)	12
Keller *, Fritz-Eugen (Schlüters platisches Werk)	25
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 4301, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Einführung: Bilder und ihre Methoden)	3
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 4301, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Bildbetrachtung: Einübung methodischer Interpretation)	3
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 4301, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Auf Spurensuche im Archiv)	25
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 4301, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (MA/Magister Kolloquium)	28

Person	Seite
Koloska, Ulrike (Alles Zeichnen ist nützlich, und Alles zeichnen auch" (Adolph Menzel) Eine Augenreise)	11
Ladegast *, Anett , Tel. 2093 4295, a.ladegast@culture.hu-berlin.de (Begegnung mit den Toten - Zwei Berliner Friedhöfe im kunsthistorischen Vergleich)	8
Michel, Régis (The margins of the future: cities on the move)	6
Michel, Régis (Bio-image or counter-image? Strategies to resist biopower)	24
Moldrzyk, Uwe (Ausstellungskonzeption und ‐kommunikation)	26
Müller *, Ursula (Architektur und Politik)	10
Nesselrath, Arnold , Tel. 2093 4464, barbara-lueck@culture.hu-berlin.de (Museumsbauten in Rom von der Renaissance bis ins XXI Jahrhundert".)	26
Piotrowski, Piotr (Art and Democracy in Post-Communist Europe)	5
Piotrowski, Piotr (Gendering Eastern Europe)	23
Piotrowski, Piotr (Polish Art in the 20 century)	23
Prinz, Hannah (Tutorium - Modul II)	3
Röder, Levin (Potenziale autobiografischer Literatur jenseits des Buchmarktes)	12
Rubach, Birte , Tel. 2093 4412, birte.rubach@culture.hu-berlin.de (Praxiskolloquium)	13
Ruccius, Alexis (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte)	4
Schade, Katrin (Wissenschaftliches Arbeiten mit der Forschungsdatenbank des Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance)	10
Schliemann, Karoline (Tutorium - Modul II)	3
Schmidtke, Alrun , pt.intervention@gmail.com (Intervention im Museum)	13
Schneider, Pablo , Tel. 2093 1070 (Deutsche Kunst um 1500 - Malerei, Zeichnung & Graphik)	5
Schütz, Katrin , Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen)	11
Schütz, Katrin , Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen)	13
Seiler, Peter , Tel. 2093 4441, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari)	4
Seiler, Peter , Tel. 2093 4441, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Bildnisse in der italienischen Renaissance)	5
Seiler, Peter , Tel. 2093 4441, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Schriften über die Kunst der Malerei: Cennini, Alberti, Vasari)	22
Tesmar, Ruth , Tel. 2093 2658/2468, simone.eisensee@culture.hu-berlin.de (pars pro toto Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes)	10
Tesmar, Ruth , Tel. 2093 2658/2468, simone.eisensee@culture.hu-berlin.de (Alles Zeichnen ist nützlich, und Alles zeichnen auch" (Adolph Menzel) Eine Augenreise)	11
Tesmar, Ruth , Tel. 2093 2658/2468, simone.eisensee@culture.hu-berlin.de (Aktzeichnen Naturstudium)	11
Trabold, Rudolf , trabold@dhm.de (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Museumspraxis)	12
Trempler, Jörg , Tel. 2093 1070, joerg.trempler@culture.hu-berlin.de (Bilder der Welt im Mittelalter)	21
Trinks *, Stefan (Von Silos bis Naumburg. Die Entwicklung des Figurentheaters)	21
Uppenkamp*, Bettina , Tel. 2093 4311, bettina.uppenkamp@culture.hu-berlin.de (Die Metamorphosen des Ovid)	9
Uppenkamp*, Bettina , Tel. 2093 4311, bettina.uppenkamp@culture.hu-berlin.de (Italienische Malerei des 16. Jahrhundert in der Gemäldegalerie)	22
Uppenkamp*, Bettina , Tel. 2093 4311, bettina.uppenkamp@culture.hu-berlin.de (Spurensicherung)	23

Person	Seite
Weber, Aleta , Tel. 030.2093-2302, aleta.weber@hu-berlin.de, Tel. 030.2093-2302, aleta.weber@hu-berlin.de (ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen)	13
Weber, Cornelia , Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de (Ausstellungskonzeption und ‐kommunikation)	26
Wendler, Reinhard (Architekturmodelle der Renaissance und des Barock)	5
Wendler, Reinhard (Modellakte)	8
Wendler, Reinhard (Vom Objekt aus denken und schreiben - Übung vor Originalen (Beschreibung von Objekten im Technikmuseum, Kunstgewerbemuseum etc.))	25
Zitzlsperger*, Phillip , Tel. 2093 4457, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de (Dinge im Bild – Die Bedeutung der Accessoires in der Kunst der Frühneuzeit)	21

Gebäudeverzeichnis

PIKTOGRAMME

-  Zugang für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)
-  Rollstuhlgerechter Aufzug
(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)
-  WC für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)
-  Einrichtungen für Blinde
(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)
-  Ausgewiesener Behindertenparkplatz

Kürzel	Piktogr.	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
DOR 28		Dorotheenstraße 28	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

BS	Blockseminar
CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PT	Projektstudium
PW	Praxisworkshop
SE	Seminar
SE/UE	Seminar/Übung
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung
VR	Vortragsreihe
WS	Workshop